Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

408 (5.9.1925) Morgenausgabe

- Morgen-Ausgabe.

exigspreis frei ins dans halbmonati. 1.50 M. im Berlag oder in den Zweig-kellen abgebolt 1.40 M. Durch die Post monati, 2.60 M. zuzügl. 75 A. Zustellgeb. Einzelpreise: Werklags-Kummer 10 S. Sonntags - Nummer 15 &. 3m Fall boberer Gewalt bat ber Bezieher feine Unfprüche bei verfpatetem ober Richt-ericeinen ber Beitung, Abbeitellungen konnen nur feweils bis gum 25. auf ben Monatsletten angenommen werben. Anzolgonproise Die libalitge Ronp. Beile 0.32, ausw. 0.40 Goldm. Stellengeiude, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen ermäßigter Breis, Reflame-Beile 1.50. an erster Stelle 2.— Goldm, Bet Wiederholung tariffester Rabatt, ber bet Nichteinhaltung bes Bieles, bet gerichtlicher Betreibung und bet Ronturfen außer Kraft tritt, Erfüllungs-ort und Gerichtsstand ift Karlsrube.

Badiste Vresse

Reue Badifche Preffe

Handels-Zeitung

Berbreifeifie Zeilung Badens. Karlsruhe, Samstag, den 5. September 1925.

Badiiche Landeszeilung

:: Ferbinand Thiergarten :: Ebefredatiene: Dr. Walther Schneiber. Frehgeleistich verantivoritich: Für addiche Bolitif: M. Soldinger; für beutiche Bolitif und Birrichaissolitif: Dr. Brigner; für auswärtige Bolitif: L. Rimmig; für Lofales und Sport: R. Bolderaner; für das Henifeton: Emil Belgaer; für Oper und Konzert: Chr. Herrie; für had Fenifeton: Emil Belgaer; für dandelsnachichen: F. Held; für handelsnachichen: F. Held; für hie Anzeigen. A. Kindersbacher; alle in Karlsruhe. Berliner Rebattion: Dr. Kurr Meriger. Fornsprocher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst.: Zirfel- 11, Lammlit.-Ede. Postschockkonto Karlöride Nr. 8359. Bollagon Jünft. Bad. Preffe / Boll. 11 Michael - Bortblaft & Frauen-zeitung / Bandern 11, Reifen / Sous n. Garten / Karlöruder Bereins-Zeitung.

41. Jahrgang. 21r. 408.

Polen verletzt die deutsche Grenze.

Manöverspionage oder Provokation?

Polnische Truppen auf deutschem Boden. - Ueberichreifen der wefipreugischen und Korridor-Grenze.

*Ronigsberg, 4. Sept. (Funtfpruch.) Rach übereinstimmenben Melbungen ber oftpreußischen Breffe haben in ben legten brei Tagen ichwere Berlegungen ber beutichen Grenge burch polnifches Militar ftattgefunden. Bie Die Ronigsberger Beitungen aus guverläffiger Quelle melben, ift am Mittwoch ein polnifcher Offigier mit 12 Mann bei Frenftabt in Westpreugen ungefähr anderthalb Kilometer weit in preugifies Gebiet geritten. Augerdem hat in ber vergangenen Woche eine fleinere polnifche Truppenabteilung an zwei aufeinanderfolgenden Tagen in der Gegend von 2Balbau im Begirt Frenftadt die Rorridorgrenge überichritten. Es handelt fich um Ravalleriepatrouillen, Die einmal in Stärte von 6 Mann, das andere Mol in Starte von 11 Mann etwa 1 Rilometer weit liber bie Grenze nach Diten ritten, bort Uebungen veranstalteten und nach etwa einstündigem Aufent. halt auf dentichem Boden wieder über Die Grenze gurudgingen. Da die Grenguberichreitungen fich in der Rahe bes Raumes Stuhm. Darien werber abipielten, in bem angenblidlich bie oftpreuftis ichen Manover abgehalten werden, fo laffen fich die Zwifchenfalle nur als Manoverspionage ober als Brovotation und

Die Kämpse in Marokko.

Neue Bedrohung der frangofifchen Linie. - Starke Berlufte der Spanier.

F.H. Baris, 4. Gept. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Savas ift offiziell gu ber Ertlärung ermächtigt, bag alle Gerüchte wegen der Offensive an der maroffanischen Front tendenziös ober

Borläufig icheinen fich nach bem in Baris heute ausgegebenen offiziellen Rommuniquee bie Rampfe nicht allgu günftig ju geftalten. Es heift in bem Rommuniquee, bag an einzelnen Soften der Beftfront der Drud ber Riftabnien fratter würde; boch habe bas Obertommando an die bedrohten Buntte Silfstruppen abgefandt und ber Feind habe gurudgefchlagen werben tonnen. Die fpanifchen Berlufte feien allerbings beträchtlich gewesen, aber "im Berhaltnis gu ber Schwierigfeit bes Rampfes" nicht fehr gahlreich. Die Saltung ber Truppen fct glänzend gewesen.

Grubenunglück auf Korea.

150 Tote. (Eigener Rabelbienft der "Babifchen Breffe".)

JNS. Totio, 4. Gept. Bet einer Explosion in bem forcanis ichen Bergwert Beijo tamen 150 Bergarbeiter ums Leben.

JNS. New Bort, 4. Sept. (Eigener Rabelbienft.) Reginalb Banberbilb ift beute im 45. Lebensjahr auf feinem Befity in Rem Port an Bergichlag geftorben.

Deutsch=russische Annäherung.

Kein Abbruch der Handelsveriragsverhandlungen.

Migverständniffe auf deutscher Seite? - Gine halbamiliche ruffiche Erklärung.

(Gigener Radrichtendienft ber "Babifchen Breffe." INS. Mostan, 4. Sopt. Das Auswärtige Amt erflart halb: amilich, bag bie Gerilchte von einem naben Abbruch ber

Sandelsvertragsverhandlungen mit Deutichland auf ein Digverftanbnis feitens eines Teiles ber beuts ichen Delegation über bie Erflärung bes ruffifchen Delegierten gurudguführen feien. Im Gegenfag zu ber deutschen Auslegung wird erflat, bal bie Ruffen teine Bugeftanbniffe gurudgenom. men hatten, die im Laufe ber Berhandlungen von ihnen gemacht worben feien. Die Fragen bezüglich bes Buniches Deutschlands nach Abichluß eines Patentabtommens und nach Gewährung von Wildereirechten fomie Die Behandlung Deutschlands als meifte begünstigte Ration tonnten nach ber Deinung ber ruffifchen Delegation fehr mohl geregelt merben.

Ein deutsch-englisches Kohlenabkommen?

Unverbindliche Befprechungen in London. - Gine englische Inilialive.

* Berlin, 4. Gept. (Funtipruch.) Bu ben Rachrichten über beutschenglische Berhandlungen jum Abichluß eines Rohlenabtommens wird von guftandiger beutich er Stelle ausdrudlich betont, bag bie Anregung von England ausging. Gine Reihe bon prominenten englischen Wirtschaftsführern bat bereits feit langem auf die 3medmäßigkeit eines folden Abkommens hinges miefen, burch bas bie englische Roblentrije geloft werden tonnte. Dariiber hinaus ift aber auch eine dirette englische Un: regung an das beutiche Rohleninnditat erfolgt. Auf Grund biefer Unregungen finden gegenwärtig in London un: verbindliche Befprechungen ftatt, die noch im Gange find. Bon beutscher Seite fann ein foldes Abtommen burchaus be grugt werden, genau so wie ein deutsch-französisches Abkommen, ba solche Mbmachungen geeignet find, bie politifche Atmofphate gu

Die Serbitmanöver der Reichswehr.

m. Berlin, 4. Copt. (Drahtmelbung unjerer Berliner Schriftleitung.) Die Diesjährigen Serbsimanover finden im September ftatt. Es nehmen au ihnen jamtliche sieben Infanterie-Divisionen teil, auf die die Reiterregimenter der Kavallerie-Divifion verteilt werben. Jebe Division erhalt ein besonderes Manovergebiet zuge-wiesen. Die erste Division manovriert in ber Gegend um Deutich-Enlau, die zweite Division um Neubrandenburg, die dritte bei Gör-lit, die vierte im westlichen Erzgebirge, die fünfte bei Ersurt, die sechste bei Minden und die siebente zwischen Straubing und Ravensburg. Aehnlich wie im Frieden sollen die Manover durch tleine Geschte eingeleitet werden die bann ihr Ende durch Kampfe in größeren Berbanden finden. Wie die "Börsenzeitung" mitteilen weiß, werden einige Manover mit dem Borbeimarich ber versammelten Truppen abgeschloffen, fo auch bei ber zweiten Divifion, an beren lettem Tag ber Reichspräfident und Feldmaricall von Sindenburg teilnehmen wird.

v.D. London, 3. Cept. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Gin großer Brand gerftorte die Rathebrale von Alexan brien. Der Sachichaben ift außerordentlich bedeutend.

Die Zerstörung der "Shenandvah" Gine amtliche Erklärung des Marineamis. - Keine

Bedenken Lansdownes vor dem Aufflieg.

(Eigener Rabelbienit ber "Babifden Breffe.")

INS. Bafhington, 4. Sept. Das Marineamt wendet fich in einer amilichen Erklärung gegen die Angaben der Witme bes bei der Katastrophe der "Shenandoah" ums Leben gekommenen Kommandanten Landsbowne, daß ihr Mann gegen ben verhängnisvollen Flug gewesen sei, da er das Schiff dem Unternehmen nicht gewachsen glaubte. Demgegenüber ftellt bas Marineamt feft, bag Landsdowne oen Flug nicht für gewagt gehalten habe. Wenn ber Rommandant Bedenten gegen den Flug dienftlich gur Sprache gebracht hätte, so würde das Marineamt den Aufstieg nicht erlaubt haben.

(Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe.")

JNS. Bashington, 4. Sept. Der Kommandant der "Sheanadoah" Lansdowne wird auf dem Arlington-Nationalfriedhof ein feierliches Staatsbegrabnis erhalten.

Die Untersuchung der Kalastrophe. Wi berfprechende Ausfagen ber Augenzeugen. (Cigener Rabelbienft ber "Babifden Breffe.")

JNS. Cambridge, 4. Gept. Den mit ber Untersuchung ber Luft-Schifftataftrophe an Ort und Stelle beauftragten Marineoffizieren ift es bisher noch nicht gelungen, eine einwandfreie Darftellung des Ungluds zu ermitteln. Es ift pfnchologisch intereffant, bag die Augen-Beugen völlig auseinandergebende Angaben machen. Die einen versichern gesehen zu haben, wie bas Luftschiff etwa eine Meile boch in ber Luft auseinanderbrach, die anderen behaupten, mit ebenjo großer Bestimmtheit, bas Luftschiff sei erft in zwei Teile gebrochen, als es mit ber Spige auf bem Erbboben aufgestoßen fei.

(Eigener Rabelbienft ber "Babijden Breffe.")

JNS. Remnort, 4. Sept. Mehrere hiefige Blätter veröffentlichen eine Erflärung bes hervorragenden beutiden Lufticiffingenieurs Seinen, ber aufs icarffte bas Magnis verurteilte, "bie Shenanboah" ju einem ausgebehnten Ueberlanbflug in ber jegigen ungunftigen Sahreszeit verwendet ju haben. Man hatte wiffen muffen, bag bas Schiff Diefer Mufgabe nicht gemachsen mare. Es fei ein Berbrechen gewesen, bie Sahrt gu befehlen.

Steuerverschärfung in Frankreich.

F.H. Baris, 4. Gept. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Das neue Budget des Finangministers Caillaug wird außerordentlich ftarte Steuerverschärfungen enthalten. Für Ginnahmen aus intelettuellen Berufen werben 10 Prozent Steuern abgegeben werben muffen, für Einnahmen, die aus Kriegstapital berrühren, 15 Prozent, aus reinen Rapitalanlagen 20 Prozent, Aftien werben ftatt 12 Progent, fünftighin 20 Progent entrichten muffen, Automobile 25 Prog. Der Reichtum foll fogar mit 40 Brogent verfieuert werben, und gwar von einem Kapital von 20 Millionen an. Ferner follen alle unproduftiven Giter, wie Kunftgegenstände, Berlenschnure, Möbel ufw. mit 40 Prozent verfteuert merden.

Der Berluft des ikalienischen U-Books.

Bi. Rom. 4. Gept. (Draftmelbun unieres Berichterftatters.) Das seit vierzehn Tagen vermiste große U-Boot "Beniero" wird heute durch Mitteilung des Marineministeriums als endgültig persoren erklärt, da es in einer Tiefe von 90 Metern an der Oftfüste Sijiliens den Wasserdrud nicht aushalten tonnte. Man nimmt an, daß die 50 Mann der Befatzung fofort tot waren.

Zwischen den Konferenzen.

m. Berlin, 4. Cept. (Drahtmelbung unferer Berliner Gerifileitung.) Stets wenn man ben guten Rat beherzigt, alle Rachrichten aus Genf und London über die Weiterentwidlung ber Battfrage nicht allzuernst zu nehmen, wird man feststellen muffen, daß in ben letten Tagen einige beachtenswerte neue Momente eingetreten find. Den juriftifden Sachverftanbigen Deutschlands, Frantreichs, Englands und Belgiens im Berein mit einem Beobachter Italiens scheint es gelungen zu sein, die wesentlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland einerseits und ben genannten Ententestaaten andererseits, flar ju formulieren und von ben Schladen zu befreien, die ihnen aus propagandistischen Gründen ober auch aus einer gemiffen Borficht heraus beigemengt waren. Bis gum Freitag war es noch nicht entschieden, ob die seit dem 1. September in London tagenden fünf Juriften jum Wochenende auseinandergehen oder aber ihre Besprechungen in die neue Boche hinein erftreden würden.

Wenn ber "Dailn Telegraph", besten diplomatischer Mitarbeiter über vorzügliche Informationen verfügt, in der Lage war, über ben Inhalt ber Juriftenbesprechung Meldungen berauszugeben, obmohl biefe Besprechungen ftreng geheim waren, so wird man annehmen dürfen, daß es den beteiligten Regierungen nicht unenwünscht ift, wenn fich bie öffentlichen Meinungen ihrer Bolfer in Ruhe mit gemiffen Gebantengangen auseinanderfeigen. Bon "Beichluffen" gu reden, ift natürlich unmöglich. Die juristischen Sachverständigen sollen die später politisch zu behandelnden Fragen juristisch klären und nach Beendigung ihrer Aussprache in die Hauptstädte ihres Landes gurudtehren, um den verantwortlichen Leitern ber Augenpolitit Bericht zu erftatten.

Bereits bei Ueberreichung ber letten frangofischen Patinote pom 24. August mußte man, daß unmittelbare mundliche Berhandlungen zwischen ben Außenminiftern ber beteiligten Staaten früheftens in ber zweiten Salfte bes September zu erwarten feien. Un und für fich ift die Meldung der "Times", daß fich die Augenminifter ber beteiligten Lanber noch im Geptember in einem Ort ber Schweiz oder Oberitalien gu einer mundlichen Assprache einfinden werden, nicht unwahrscheinlich. Dagegen muß angenommen werben, daß jedes Land mehr als einen Bevollmächtigten und verantwortlichen Bertreter nach Laufanne, Mailand, ober wo fonft es sein sollte, entsenden wird. Es ift endlich nicht ohne Bedeutung, daß anscheinend der italienische Ministerpräsident Muffolini an diesen Berhandlungen teilnehmen und mahricheinlich sogar ben Borfity führen wird. Es fpielt babei für bie Battfrage felbit teine ausschlaggebende Rolle, welche Grunde Berr Muffolini veranlaffen, zum erstenmal bei internationalen Berhandlungen einen fichtbaren Plat einzunehmen. Wenn Muffolini es aus innerpolitischen Breftigegrunden für notwendig halten follte, ben Borfit in einer Konferenz zu führen, auf welche die Augen aller Welt gerichtet find, so tann bas die gunftige Wirtung, welche die Lettung ber Berhandlungen durch einen nicht unmittelbar Intereffierten haben wird, taum beeinträchtigen. Man wird aber folgendes in Erwägung gieben muffen: die Staatsmanner ber Alliierten haben in Genf mehr als reichlich Gelegenheit, fich untereinander gu befprechen und bie Richtlinien festzulegen, nach denen die Berhandlungen weitergeführt werden sollen. Wenn fie die Einladung ju Berhandlungen an bie Reichsregierung ergehen laffen, werben bie auf Urlaub befindlichen Mitglieder bes Reichskabinetts erft zusammentreten, fich von bem juriftischen Sachverftandigen Deutschlands, Dr. Gaus, informieren laffen und bann einen Entichlug faffen muffen, ehe fie einen ober mehrere Manner aus ihrer Mitte an ben Konferenzort entsenben.

In biefen Septembertagen wird in Genf und London auf voneinander recht verichiedenen Ronferengen in der Battfrage ber Knoten geschürzt. Der belgische Augenminister Bandervelde, ber zur Zeit gleichfalls in Genf weilt, scheint eine Formel zu vertreten, die vom deutschen Standpunkt aus annehmbar erscheint. Er schlägt por, daß künftig in Konflikten zwischen zwei Staaten keine dritte Macht attiv hervortreten durfe, ohne hierzu vom Bolferbund ausbrudlich ermächtigt worben gu fein. Das murbe prattifch auf bie im Bölkerbundsstatut vorgeschene Sandlungsweise hinauslaufen, die der frangofischen Theje von der Erteilung eines besonderen Eingriffsrechts an Frankreich widerspricht. Es ware zweifellos voreilig, wenn man Londoner Meldungen Glauben ichenten wollte, daß die juriftischen Sachverftandigen Belgiens und Italiens fich der beutichen Auffassung bei biefer wichtigen Spezialfrage genähert hatten. Biel. mehr durfte bie Saltung ber einzelnen Ententemuchte in biefer Frage in ein politisches Weschäft hineingearbeitet werben, zu beffen Behandlung und Erledigung bas Zusammentreffen ber in Betracht tommenden Männer in Genf als eine so gute und dabei ganglich ungefährliche Gelegenheit ericheint.

Die Bermutung liegt nahe, daß die erften Erfolge in ben Berhandlungen ber Milierten über die Schulbenfrage wenigstens gum Teil barauf gurudguführen find, bag man für die Genfer Bufammenfunft einigermaßen frei Bahn haben wollte, fonft hatte bas Couls benproblem wie ein MIp auf den Berren Briand, Chamberlain und Bandervelde gelegen, wenn fie fich über die anderen ichwebenden Fragen der auswärtigen Politit unterhalten wollten. Bom bentiden Standpuntt aus ift es nicht gang gleichgültig, bag bie Staatsanner ber Wegenseite mahrend ber nachften gehn Tage beliebig viel onferenzen abhalten tonnen, ohne daß das beutsche Intereffe babei gend wie geltend gemacht wird. Bei aller Loyalität, welche die utiche Regierung nach wie vor bei ber Behandlung der Batifrage wenden wird, ift es doch notwendig, daß wir uns burch eine turgiftig ausgesprochene Ginlabung nicht gu überfturgten Entichluffen leiten laffen.

Wi. Rom, 4. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterkatters.) Zu der englischen Meldung von einer eiwaigen Konferenz in Obertalten verhalten sich die hiesigen politischen Kreise vorläufig volltommen zuwüchaltend. Doch dürfte in einem solchen Falle die Teils nahme Muffolinis ficher fein

* Dlünchen, 4. Cept. (Funfiprud.) Der ftadtifche Sauptaus. ichuk bat in geheimer Sigung am Donnerstag ben logialbemafratisichen Antrag auf Benennung einer Straße nach Friedrich Ebert unter inapper Mehrheit endgültig abegelebnt.

Friedenskongreß und Genfer Protokoll. Profest Englands und der Reutralen.

P.H. Baris, 4. Sept. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Der Barifer Friedenstongreß fette heute feine Beratungen fort und beschäftigte sich mit dem Genfer Protofoll. Die englische Abordnung unter Führung Norman Ungels erflärte,

bag bas Geufer Brototoll nicht angenommen werden fonne, weil es ben Grundfägen ber Pagififten miderfpreche,

benn es sehe auch Santtionstriege im Falle eines Angriffes por. Die Pazififten mußten fich unbedingt gegen jeden Krieg wen-Diefe Erflärung ber englischen Abordnung erregte unangenehme Ueberraschung bei ben Frangofen und Belgiern. Uebrigens fann Ihr Korrespondent verfichern, bag auch die neutralen Bertreter, por allem Schwedens und hollands, gegen bas Genfer Brototoll Stellung nehmen werben, weil diefes Kriegsmöglichfeiten ins Auge fasse.

Die ichwedische Abordnung überreichte einen heftigen Broteft gegen Die Saltung bes internationalen Friebensburos wegen feiner Stellung jum Genfer Protofoll,

F.H. Baris, 4. Gept. (Drahimelbung unjeres Berichterftatters.) Der internationale Friedenstongreg nahm heute mit allen gegen 10 Stimmen eine Entichliegung an, worin er fich für die Durchführung des Genfer Brotofo'lls ausspricht und die Bertreter im Bolferbund auffordert, Diefes Protofoll nicht verschwinden, fondern wieder aufleben gu laffen. Daß fich ber Friedenstongreß hier Bu feinen Grundfagen in icarfften Widerfpruch fest, leuchtet außer rem englischen und ichmedischen Bertreter niemanden ein, bedauerlicherweise vor allem nicht ben beutschen Bertretern (!), mobei aber bemertt werden muß, daß bie fogialiftischen Abgeordneten Baris bereits verliegen und an ben heutigen Beratungen nicht mehr teils nahmen. Das große Wort im Ramen Deutschlands führte Gerlach. Unter diefen Umftanden mar es fein Wunder, daß er fich ffit bus Genfer Prototoll aussprach (!), obwohl dieses die allgemeine Abruftung in weiteste Gerne rudt.

Krilik an Loebe. Bob für Seren v. Gerlach.

P.H. Baris, 4. Gept. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Der "Temps" beschäftigt fich in feinem Leitartitel mit ber geftrigen Rebe Loebes por bem internationalen Pagififtentongreß. Ras türlich gieht ber "Temps" ben unrühmlich befannten herrn von Gerlach bem Reichstagspräsidenten vor, weil der erstere von vornherein geneigt ift, Frankreich alles juzugestehen, mas biefes verlangt. Aber auch von Loebe ist der "Temps" angenehm überraicht, weil biefer bie Gewaltpolitit des früheren Deutschland (?) verdammt hatte und ebenfo die Politit ber Deutschnationalen. Mur möchte man miffen, wie viele Unhänger Loebe in Deutschland besige, und ob alle beutichen Demofraten den Krieg ebenso verdammten wie er. Bon einer französischen Abrustung will ber "Temps" burchaus nichts wissen, sondern verlangt zunächst einmal, daß Deutschland "moralisch abrufte". (!) Dies ift die neueste Formel, die fich die Frangofen gurechtgelegt haben, nachdem fie mit der alten, daß militarifch abgeruftet werden mußte, nichts mehr ausrichten tonnen. Sobann wird Loebe wegen feiner Wiener Rebe icharf angegriffen. Ratürlich wolle er nichts anderes als die Schaffung eines neuen Mitteleuropa. Der "Temps" bedauert auch, daß Loebe über die Berantwortlichkeit Deutschlands (?) am Kriegsausbruch nichts gesagt habe.

Boinlevé in Genf.

F.H. Baris, 4. Gept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der frangofifche Ministerprafibent Bainleve traf heute morgen 9 Uhr mit ber Gifenbahn in Laufanne ein, von wo er im Automos bil nach Genf weiterfuhr. Dort eingetroffen, erflärte er ben Breffevertretern: "Ich will die lette Sand an die Rebe legen, die ich Montag bei ber Eröffnung ber Bolferbundsversammlung gu halten gebente. 3d werbe mich am Montag bemuben, por ber aufmertfamen Belt nachzuweisen, daß Franfreich feine feiner Ueberzeugungen verleugnet, daß es ben Grundfagen, die in Genf betont worden waren, treu bleibt, daß es vor allem dem Bölferbund treu bleiben will."

* London, 3. Sept. (Funtipruch.) Das beutiche Junter-Großfinggeng G. 23, mit 9 Millionen 600 000 Bfund Sterling in Reparations bonds für bie Bant von England, ift in London angetommen.

Das Reichsichulgesek. Ferigfiellung des Referentenentwurfs.

m. Berlin, 4. Gept. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftlig.) Das tommende Reichsschulgesetz steht augenblicklich wieder im Borbergrund des Interesses: Artifel 10 der Weimarer Berfassung stellt sest, daß das Reich für das Schulwesen einheitliche Grundste aufselt, daß das Reich für das Schulwesen einheitliche Grundste aufselt, bag das Reich für das Schulwesen einheitliche Grundste stellen tann. Da es sich nicht um eine Mugvorschrift handelt, liegt es also in dem souveranen Interesse des Reiches, ob und in wieweit es diese grundsätliche Regelung vornehmen will. Seit sechs Jahren ift es noch feiner Regierung gelungen, einen Reichsichulgesetzentwurf porzulegen, der alle Parteien befriedigte. Artifel 10 und Artifel 142/50 R.B. sind in Weimar zwar als Kompromiß zustande gekomsmen; das Zentrum hat aber dem Erlaß des Gesehes, das nicht rest-los seinen Interessen entsprach, hestigsten Widerstand entgegengesett. So mußten auch die Bemühungen des damaligen sozialistischen Staatssefretars Couls vom Reichsinnenministerium icheitern, ber ichon vor zwei Jahren versuchte, ein Reichsichulgesetz herauszubrin-Sein Entwurf zeigte allerdings eine fo icarfe Linksten : den 3, daß auch die evangelischen bürgerlichen Kreise dagegen protes stierten. Der damalige Entwurf sprach sich junachst einsertig für bie weltliche Schule etwa nach Paul en-Löwenstein aus. Die Ablehnung war damals durchaus gerechtjertigt. Denn was die Soziaslisten euphemistisch "weltliche" Schule nannten, sind nach den in Hamburg, Berlin, Reukölln und anderswo gemachten Ersahrungen doch nichts anderes als Institute zur Pflege geistiger Nachtänge. Der jest scheinbar durch Bertrauensbruch bekanntgewordene neue Referentenentwurf bes Re'ich sinnenminifters lehnt beshalb auch diese Tendeng ab und betont die Rotwendigfeit ber Befenntnisichule. Er ift loweit fich jest überfeben lagt, fozialiftifch nicht impiriert. Da in Bildungefragen bie Lanber ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben, und das Geseth nach der Beratung im Rabinett. bevor es in den Reichstag kommt, also auch noch den Reichsrat beschäftigen muß, ist mit einer überstürzten Erledigung bes Gesetzes burchaus nicht zu rechnen. Jebenfalls haben Deffent-lichkeit und Fachwelt noch hinreichend Zeit, den Entwurf fritisch zu

Berlin, 4. Sept. (Funfipruch.) Wie amtlich erflärt wird, ift ber vom Berliner Tageblatt fürglich veröffentlichte Entwurf eines Reichsichulgesetes lediglich mit Silfe eines Referenten entworfen. Er ift allerdings ben Landerregierungen zugegangen. Im Laufe bes Monats mirb in Leipzig eine Sigung ber Ländervertreter ftattfinben, in der der Entwurf endgültig festgelegt werden dürfte

Eröffnung der 2 Deutschen Funkmeise.

* Berlin, 4. Cept. (Funkspruch.) Seute mittag furz nach 12 Uhr wurde in dem Hause der Funkindustrie auf dem Gelande des Berliner Messeamtes am Bahnhof Wikleben die 2. Deutsche Funkmesse vom Reichspostminifter Dr. Stingl mit einer langeren Unsprache eröffnet. In seiner Eröffnungsrede gab er junächst einen kurzen Ueberblid über die Entwallung des beutschen Rundfunts und führte bann aus: "Man steht staunend por bem. mas in so turger Zeit er-reicht worden ift. Sigentlich aus bem Richts heraus ift eine über bas gange Reich verbreitete, mit allen Mitteln neuzeitlicher Technik ausgestattete große Rundfuntorganisation geschaffen worden, die sich einen noch gar nicht zu übersehenden Ginfluß auf das geistige Leben des Bolkes verschafft hat. Der Grundgedanke der deutschen Rundfunkorganisation hat fich glangend bewährt.

Der beutiche Rundjunt ift nächft bem englischen ber bebeutfamfte in Europa.

Much der Qualität nach fteht der deutsche Rundfunt nach internatio-naler Kritit in erfter Reihe." Dr. Stingl führt gum Beweife deffen eine frangofische Rritit über ben beutichen Rundfunt an. beutsche Rundsunt hat sich die neuesten Fortschritte der Funktechnik zu eigen gemacht. Auch besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Reichspost und der Funkindustrie. Roch kürzlich erklärte der Guhrer einer internationglen Rommiffion von Funtfachverftanbigen in einer Begrugungsansprache,

bag in feinem Sand ber Welt eine jo vertrauensvolle Bufammenarbeit con Staat und Birtichaft auf biefem Gebiete gu finden

fei wie in Deutschland. Mit einem Dant an bie Stadt Berlin ichlog ber Minifter und brudte den Wunsch aus, daß die Ausstellung dazu beitragen möge, Funthandel und Industrie, sowie die Ausbreitung des Funkwesens zu fördern. — Als zweiter Redner gedachte der Berliner Oberbürgermeister Dr. Boeh der Beziehungen zwischen Funkwesen und der Stadt Berlin. "Die Reichshaupistadt hat heute bereits 385 000 Rundfuntteilnehmer, d. h. 40 Prozent aller beutichen Rundfuntteilnehmer. 90 Prozent der deutschen Funtinduftrie haben in Berlin ihren Gig. Ueberdies flart ein Rundgang burch die Ausstellung auf. Der neue Funtturm über bem Meffegelande wird balb ein Bahrzeichen ber jungen Krafte unferer Stadt fein." - Un ber Er-

öffnungsfeierlichkeit nahmen ferner teil Bertreter ber Reichs- und Staatsbehörben, unter andern Reichsvertehrsminifter Dr. Rrobne, ber preugifche Minifterprafibent Braun und Innenminifter Genering. Als Bertreter bes Reichswehrminfters Generalmajor Bekel. ber Chef bes Nachrichtendienstes des Reichsheeres und ber Brafibent bes Reichspatentamtes. Seute abend findet im Kaiserhof ein Bankett der Funkindustrie statt, an dem in Bertretung des Reichskanglers Reichswehrminister Gefler teilnimmt.

Die Trauerseier sür Peter Spahn.

* Berlin, 4. Sept. (Funtspruch.) heute vormittag um 10 Uhr fand in der Pfarrfirche gur heiligen Familie in Berlin-Lichterfelbe die Trauerseier für den verstorbenen Staatsminister und Justizminister a. D. Erg, Dr. Peter Spahn, Mitglied des Reichstages, statt. Die Pfarrfirche, die mit Lorbeer und Flor geschmildt war, war bis auf den letten Plag mit einer gahlreichen Trauergemeinde besetzt, unter der man bekannte Parlamentarier und Politiker aller Parteien sah. Die Feierlickeit begann mit einem Requiem das Biarrer ber Rirde, Expriester Bener, zelebrierte. Der Geistschilderte sobann ben Lebenslauf bes Berftorbenen und hob feine hohen Eigenschaften, por allem feine Arbeitsfreudigfeit und jeinen Gerechtigfeitsfinn, bervor. Rach ber Ginfegnung ber sterblichen Hülle ergriff por ber Kirche ber Bizeprafibent bes Reichstages, Dr. Bell, bas Wort, ber namens des Reichstages dem Bertorbenen einen letten Gruß nachsandte. Namens der Zentrums frattion gedachte Reichstangler a. D. Dr. Mary des Berftorbenen, dessen unermübliche Urbeit für die Partei und den Staat er besonders hervorhob. Rach der Tranerseier fand die stille Ueberführung des Ent chlafenen nach dem St. Matthiasfriedhof in Marienhöhe bei Subende statt.

Der Kochverralsprozeh gegen die K.P.D.

* Leipzig, 4. Cept. (Funfipruch.) Bu Beginn bes 4. Berhandlungstages des Leipziger Sochverratsprozesses äußerte sich der Anflagte Maslow eingehend ju der gestern verlesenen Brofchure über das "Reitungsprogramm", mit der er nichts zu tun habe. Er ging näher auf die Fragen der Sozialisierung ein und erflärte, prin-zipiell tonne man überhaupt nicht sagen, daß bei der Diftafur des Proletariats alle Industrien sozialisiert würden. — Es folgen dann weitere Berlesungen aus der bekannten Schrift: "Die Lehren der beutschen Ereignisse", die nach Meinung der Anklage wichtig für die Muffassungen der tommuniftischen Guhrer über bie bamaligen Berhältniffe in Deutschland ift.

Die "öllereichische Frage" in Gen Lockerung der Finanzhonfrolle.

* Genf, 4. Sept. (Funtiprud.) Die Sigung Des Defterreichfomitees des Bolterbundes wurde heute Rachmittag burch ben frangofifchen Ministerprafibenten Bainleve eröffnet. Komitee sind außer Frankreich, Italien, England, die Tschechosto-walei und Oesterreich vertreten. In seinen Einleitungsworten erklärte Bainleve, daß die Situation in Oesterreich sich so weit geandert habe, bag an eine Loderung ber finangiellen Heberwadung burch ben Böllerbund gebacht werben tonne. Der Bolferbundstommiffar Bimmermann wies barauf bin, baf bie öfterreichische Regierung weitaus ben größten Teil ber ihr vom Bollerbund gemachten Bedingungen erfüllt habe. Gine endgültige Beschlukfassung fonne jedoch nicht erfolgen, bevor nicht die Berichte der Finangfommiffion über den Wiederaufbau Defterreichs vorläge. Dr. Benesch hob vor allem bas politische Moment hervor, bas bei ber Betrachtung ber gangen öfterreichifchen Frage vielfach gang außer Acht gelaffen wurde. Chamberlain, der als letter bas Wort ergriff, brachte eine Reihe von Bedonfen gegen die Aufhebung ber Finangtontrolle por. Die Sigung marbe hierauf abgebrochen und auf morgen vertagt.

Tages=Unzerge (Maberes flebe im Infergienteit.)

Cambiag, ben 5. Seviember. Landestheater: Pantbefilea, 71/5—10 Ubr. Besthaue: Sixtinlice Ravelle, 8 Uhr. Stadtgarten: Kongert der Polizeimuster, 1/4-6 Uhr. Kolosieum: Laufe feiner Fran nach, 8 Uhr.

Rarlornher Gufballverein: Unterhaltungsabend mit Enig .. der Blas halle-Stadtgarten, 9 Uhr. F. E. Bhonix gegen B. f. B. Gröbingen 1., 1/26 Uhr. Int. Arzistenverband "Sicher wie Gold": Stiftungsfest mit Ball im

Löwenrachen, 149 Uhr. Theatergruppe des ill er Bereins: Luftfplel-Abend mit Tons in ber

Baldalla, 1/8 Uhr. Biener Dof: Tang-Abent, 8 Uhr. Balak-Lichtspiele: Baris-London-Newvorf; Die Millionenerbicaft.

Frankfurier Theater.

Maria Orsha-Gajispiel. — Pirandello.

Ludwig Marouse.

I. Maria Orsta

Es war auf einem Ball. Gie faß etwas ableits. Riefer Bluje. Mit dem Rand des Setiglases furchte fie acchanisch ihre Lippen. Sie frand nicht auf ber Buhne jondern mar Bufchauerin. Sie fah felbstverloren in bas Gewühl. Sie hatte fich vergessen und war deshalb irei von dem koletten Gegliker das auf der Bubne Marke "Maria Orsta" ift. Sie war in dieser Sekunde, in der ihre Natur nicht von bewußtem Spiel ilberbedt mar, mas fie To oft, fo gern auf der Buhne fein wollte: Lulu Galome, Gersuind.

Maria Orska ist von Geblüt eine Natur. Aber da sie lieber spielt als lebt; da sie lieber Orska-Arabesken um eine Rolle schnör-telt als seelische Kräfte verkeiblicht; da sie eine Meisterin schillernder Oberflächen, aber feine Gestalterin vom Kern ber ift: fommt ihre Natur nicht zur Entfaltung. So itt fie zur großen Artiftin der weids lichen Laune geworden. Sie fälscht Strindberg und Wedetind in ihren Gegensag um: sie macht aus den elementarsten Seelen die raffiniertesten. Maria Orska ist der lehtvollkommene — von vielen Frauen beneidete, von vielen Mannern bewunderte - Sieg fich trat-nierender Caprice. Sie beherricht ihren Körper wie eine Trapey-Die ichmiffige Enmphonie aus ftrablenbem Blid, bligendem Jahn, taziger Bewegung befört alle, die nicht dei irgend einem schrillen Ton entzaubert werden und jeht das Ganze als tunstgewerdsliches, sühl errechnetes Raffinement durchschauen. Und selbst diese Erseuntnis würde die meisten Orska-Berehrer nicht kören da ja ein Feuerwert fenfationeller, abwechslungreicher, nervenaufpeitschender ift gellerwert jenfationeller, abwegistingreicher, nervenaufpeitigender in als ein simpler Sonnenaufgang. Und welch fastinierendes Feuer-werk knalkt sie ab! So trieb sie der laute Erfolg immer weiter in die Richtung seelenloser Aunststiede und Abstrattionen: der Abstrak-tion vom Fundament künstserischer Arbeit, dem Erlebnis, Bis schließ-lich das Auflikum von Elisabeih Bergner verführt wurde, deren fardig-glikernde Verwandlungen weniger kaltes Feuerwerk, menschlicher, lebendiger find

Maria Orela wirft um fo volltommener, je weniger Eigenschaft je mehr biefe nur Rahmen für ihre Bertigfeiten thre Rolle hat; Infofern ift Louis Berneuils "Coufine aus Warichau" eine echte Orsta-Rolle. Sie ist hohl genug, so daß die Orsta bequem hineinsaliwsen kann, ohne etwas zu zerbrechen. Und in dieser französisch polnischen Athmosphäre stört es auch weiter nicht wenn Maria Orska von einer "wahnsinn—i—gen" Idee spricht Hauptsache: der Alzent steht ihr aut Mer wirklich schlecht steht ihr und Herrn Verneuil die Gentimentalität. Wenn Maria Orefa bingebend lieben foll, wenn fie auguterlett noch gur lächelnden Resignation verurteilt wird: tausendmal begehrt und nicht einmal geliebt zu werden, wenn be weder bligen, noch kidern noch schmollen, noch girren, noch auf-

fampfen, noch herumwirbeln darf: nein, Berr Berneuil, Gie haben ! tou Orsta für die Sie dies Stud geschrieben haben soffen, taum recht erkannt, sonft hatten Sie ihr biesen seelischen Klimmzug erspart. Man muß Verneuil kennen, um Sardou richtig schähen zu kön-nen, "Wir lassen uns scheiden" ist in seiner Phochologie nicht mehr geistreich-parador wie zu seiner Zeit. Es hat sich herumge-sprochen. Es wird bald in den europäischen Lesebüchern für obere Klassen stehen: bag ber Geliebt nur einen Borteil hat, nämlich den, Klasen stehen: das der Gelebt nim einen Vorteit gat, namlig den, Geliebter zu sein, und der Gatte nur einen Nachteil, nämlig den, Gatte zu sein. Aber man freut sich doch, wie anmutig hier alles geslagt ist. Was ist der Unterschied zwischen Maria Orskas "Cousine aus Warschau" und ihrer Cyprienne, die sich scheiden und wieder nicht icheiden lassen will? Einige unvergestliche Kleider! Sie trug die Orska mit Elezanz. (Meine Begleiterin vermiste schwerzlich die Schneider-Firma auf dem Programm.) Und dann brannte sie wieder ihr kelishtes Tourenest ab. ich habe zuisanght, faire Ausgeweg istlike ihr beliebtes Feuerwert ab; ich habe aufgepaft; feine Ruance fehlte. Die Leuchtfugeln ftiegen in ben Theater-himmel ober man hatte Das war bisweilen langweisig. Sie ist eben eine "Kassikerin"; die Klassikerin des Kapriziösen. Und man sieht erschreckt: auch das Kapriziöse fann seine Monotonie, seine Wiederkehr des Gleichen haben. — wenn man kapriziös spielte, katt Kaprizion zu spielen. Monotonie, von der kaprizion geschen des Gleichen haben. — wenn man kapriziös spielte, katt Kaprizen zu spielen.

Maria Orska könnte einmal Karodistin des Kapriziösen werden!

Die Aufsührungen im "Neuen Theater" maren teine Gastipiele in dem Sinne. daß nur der Gast weite. Am ersten Abend brachten sich Otto Ballburg und Oskar Karlweis voll zur Geltung. Am ameiten Woend waren Alfred Scherzer und wieber Osfar Karlweis ber Orefe vollwertige Partner. Es gibt feinen befferen Mafficab füein Ensemble, als: wie weit es einem "Gafte" flandenbollen weiß, höffentlich ruiniert herr hellmer seine Schauspieler nicht durch Stiede wie Sternheims "Oskar Wilde" (ber für den Winter angekündigt ist.

Luigi Piranbello.

Luigi Pirandello ift ein flingender Name. Man fonnte fich porstellen, bag fich eine Mobe nach ibm benennte. Man tonnte fich porstellen, bag er als der Dramatiter einer Epoche in der Literaturgeichichte figurierte Pirandello wird mahricheinlich in diesem Winter die deutsche Buhne ju einem auten (ober einem ichlechten?) Teil be-berrichen. Er wird balb feine Formel erhalten Unfere Soffnung ift nach den bischerigen Proben nicht allzugroß.

"Der Mann, das Tier und bie Tugenb" wäre fein echter Birandello, biefe es nicht im Untertitel: "Gleichnis in brei Aften" Bielleicht wird man diese Sucht nach dem Gleichnis in nicht zu ferner Zeit pirandellest nennen Aber es ift nicht alles Gleichnis, was gedankenlos ift. Und fo wird mancher das "Gleichnis" .Der Mann, das Tier und die Tugend" neugierig beschnuppern: Gleichnis.

Der Mann: Brivatlobrer aufgeregt Aluficnist in puntto Frauen. Das Lier: Kapitän, irdisch-berb Realist in puntto Frauen, die er ebenso kest zu paden versteht wie verzärtelte Kinder. Die Tugend: Frau des Kapitans, irgendein ichwaches, wimmerns

Diese brei Gestalten, die weber sonberlich originell, noch sonber-lich einprägsam find, verbindet eine matte historie. Der Kapitan vernachtässig seit drei Jahren seine Frau. Hat itgendwo auf der Welt noch eine Familie. Der "Professor" ninmt sich der "Tugend" an. Die Folgen dieser Fürsorglichkeit soll der Chemann tragen. Die verschmähre Frau muß deshalb den Gatten in der einzigen Nacht, die er filt Monate in seinem Beim zubringt zur Ersung seiner ehelichen Pflichten bringen. Bohimbin hilft!!!

Gleichnis, wofür? Für einen Autor, dem nichts einfällt als des: daß die Wirklichteit Gleichnis ift für ein Unwirkliches. Und auch das hat ein gewisser Goetke ichon längst mitgeteilt. Im übrigen: Kinder unter achtzehn Jahren haben keinen Zutritt. Die Kinder über achtiehn Jahren sind deshalb entfäuscht. Meinte der große Fronifer irgend einen Birandello der Bergangenheit, als er ichrieb: "Mies Bergängliche ist nur ein Gleichnis — und die Dichter sügen zwiel?"
Alfred Scherzer vom "Neuen Theater" verabschiedete sich als der der ausgeregte übrialienische Brivatsehrer Kaolino von Frantsus.

Ein ichwerer Abichieb! Er fpielte - mit tohlrabenichmarzem Saar und Schnurrbart - ein Stud Befuv. Aber nicht immer blidte er Dolche. Wenn er feine Geliebte, die "Unichulb" jum Lachen bringen wollte und einen Mifen imitierte, mar er ein neapolitanischer Gant. ler. Ueberhaupt ist dieses schwache Merk bemerkenswert durch seine Bomben-Rollen für große Komödianten. Der Kapitan Barella ift eine Bassermann, Rolle, Friedrich Wilhelm Kaiser gab ihr nicht ben Scharm der Naivität. Bielleicht aber wird dies Wert Deutschlands Biifne erobern - weil einige Schaufpieler fich hier herrlich aus-

Beffer gemacht! Eine hubiche und wenig befannte Anekote von alten Fritz wird in "Reclams Universum" ergablt: Auf einer seiner Inspektionsreisen besuchte er 1770 die Lateinschule von Kloster-Bergen. Der Direftor Lahn hielt eine fehr lange Unfprache, fobak der König ungeduldig wurde und am Schluk übellaunig sagte: "Vorm Jahr machte Er's bester." "Majestät halten zu Gnaden," erwiderte Lähn. "Im vorigen Jahre habe ich ja garnichts gesprochen." "Gben deswegen!" gab der Alte Frik zur Antwort und wardte dem verblifften Redner den Ruden.

Babildes Landestheater. Der Spielplan bes Schausviels bringt unächst für Mittwoch, ben 9. Gentember, als zweite Reneinstubies rung eines Maiffichen Dramas. "Rabale und Liebe", in Gaene nesekt von Ulrich von der Trend und in gum größeren Teil neuer Besetzung der Hauptrollen. Die zweite Aufführung von Kleift's Benthefilea" findet am Freitag, den 11. September, statt. Am Samstag, den 12. September, gehen im Rahmen eines "Russt." ich en Komödienabends" zum erstenmal Leo Tosstois "Er ist an allem schuld" und hierauf "Eine ganz unglaubliche Begebenheit" in brei Bilbern: "Die Seirai" von Rifolaj Gogol in Szene. Im Komerthone gelangt als zweite Gritaufführung ber neuen Spielgeit ber breicktige Comant "Der Narrengettel" von Julius Rohl aur Aufführung. Mis erste Uraufführung ist bas Schausspiel "Ramper" von Max Mohr, dem erfolgreichen Verfasser ber auch hier gogebenen "Improvisationen im Just. für die herbst "Festwoche des Landestheaters" in Borbereitung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus Baden

Die Stellung der badischen Regierung zur Berordnung über Ginfuhricheine.

Bie scon mitgeteilt worden ist, hat sich ber Reichsrat in feiner öffentlichen Bollstung am Donnerstag mit der Berordnung über Einfuhrscheine beschäftigt. Rach einer Berliner Drahtmeldung hat in biefer Bollversammlung der Bertreter von Baben beantragt, die Uebergangsbestimmungen ber Regierungsvorlage wieber berguftellen, die verhüten follten, bag gollfrei eingeführtes Getreibe an den Bergünstigungen der Einfuhrscheine teilnimmt. Im Zusam-menhang damit beantragte der badische Bertreter, die Regierung zu ermächtigen, auch ohne Zustimmung des Reichsrates die Frift für die Gultigkeitsdauer der Einsuhrscheine zu verfürzen. Die babische Regierung begrundet ihren Antrag mit allgemein vollswirtichaft-Aichen Grunden. Gie befürchtet eine Berteuerung bes Getreides und des Brotes und glaubt, daß Uebergangsbestimmungen notwendig find, um die gange Einrichtung der Einfuhrscheine tragbar zu machen. Eventuell beantrage Baben, Die Ginfuhricheine uneingeschränft erft am 30. November in Kraft treien zu laffen. Der babifche Untrag auf Wiederherstellung ber Regierungsvorlage mit ihren Uebergangsbestimmungen murbe in namentlicher Abstimmung mit 44 gegen 18 Stimmen abgelebnt. Dafür ftimmten nur ber Freiftaat Sachlen, Baden, Seffen, Samburg, Oldenburg, Brannschweig und Schaumdurg-Lippe. Die Vertreter von Bremen, Lippe und Lübed enthielsten sich der Abstimmung. Auch der Eventualantrag Badens (Inkrafttreten erst am 30. November) wurde abgelehnt und die Verordnung in der Ausschubfassung mit Mehrheit angenommen.

Aus der evangelischen Landeskirche.

Bom 23 .- 25. September findet in Serrenalb in bem Seim bes Bab. Landesvereins für Innere Miffion (Benfion Charlotten-Tube) in Form einer Freizeit bie erfte babifche evang. Apologetentonfereng statt. Am 23. September halt Pralat a. D. D. Schmitthenner von Karlsruhe bie Eröffnungsandacht. Das ran Schließt sich ein Bortrag von Professor a. D. Dr. Wedesser von Karlsruhe über das Thema "Der weltanschauliche Charafter der Gegenwart." Am 24. September spricht Universitätsprofessor Dr. Litige von Heidelberg über das Thema "Hemmnisse des Glaubens und ihre Ueberwindung", sowie Pfarrer 5 auß- Nöttingen über bas Thema "Die Aufgabe der Kirche bei der Ueberwindung der Glaubensnöte der Gegenwart." Nachmittags folgen die Referate von Bfarrer Maner = Mannheim über "Unfer Berhalten gur Chriftian Science-Bewegung", von Pfarrer Licentiat Lehmann - Neuenweg über "Unser Berhalten zur anihroposophischen Bewegung", von Afar-ter Licentiat Goebel- Reuftadt über "Unser Berhalten zur Bibelforfcherbewegung" und von Pfarrer Burd Rarlsruhe iber "Die Abrigen diliastischen Setten ber Gegenwart". Am 25. September erstattet Professor a. D. Dr. Wedesser von Karlsruhe einen Bericht über bie bisherige Tätigfeit und bie nachften Aufgaben ber apologetifchen Bentrale. Godann halt Pfarrer Sinbenlang von Karlsruhe einen Vortrag über das Thema "Methodistisches zur apo-

Logischen Tätigkeit". Die Apologetenkonserenz wird mit einer Andacht von Prätat a. D. D. Sch mitthenner von Karlsruhe geschlossen. In der Woche nach dem 27. September soll in Freiburg, Heidelsberg und Karlsruhe je ein zweitägiger Fortbild ung skurs für Religionslehrer an Fortbildungs und Fachschuse aller Art abges halten werden mit dem Zwede einer vertieften Einführung in Wesen und Aufgabe, Art und Methode des Religionsunterrichts an diesen Schulen. Raberes wird noch befanntgegeben werben.

Aus dem noch versägbaren Rest der an Weihnachten 1924 ers bobenen Kirchensammung für Anstalten und Bereine zur Restung gesährdeser und sittlich verwahrloster Personen wurde der Betrag von 250 % dem Luise Schepplerheim (evang. Mädchenzuslucht) bu Mannheim zugewandt.

Deuischer Nofariag.

Beibelberg, 4. Sept. Bom 10. bis 12. September ift in Beibelberg ber elfte beutiche Notartag in Berbindung mit dem 25jährigen Jubilaum des Deutschen und des Badischen Notarvereins. Die bebeutenbsten juristischen Fochzeitschriften Deutschlands haben biefer Beier mit ehrenden Worten gebacht. Die Regierungen des Reichs und der Länder, die Universität Seidelberg, die Bertreter ber Ju-Tiftenverbande Deutschlands und Desterreichs werben an ber Tagung teilnehmen. Die babiiche Regierung gibt ein Begrugungseffen. Motar Rellner von Mannheim wird am 11. September bas Thema "Wahl der Gesellschaftsform im Sinblid auf die neueste Steuergesetz-gebung" behandeln, während Geh. Justigrat Dr. Oberned von Berlin, sowie der Borsigende des Badischen Rotarvereins, Notar Bauer in Singen-Hohentwiel, ein Bild von der Geschichte der Beiden Bereine geben werden. Ein von der Stadt Heidelberg zu Ehren des Deutschen Rotartages gegebenes Schlöskellersest am Großen Fak mit Beleuchtung des Schlösies und der Miten Brude gibt ber Tagung ein gang besonderes Gepräge.

ber auheren Schöllbronnerstraße wurde heute vormittag 8.45 Uhr bas Fuhrwert des Spessarter Milchanblers Severin Weber bon einem Buge ber Albtalbahn erfaßt und gegen ben in nächster Nähe befindlichen Mastbaum gebrückt, sobag ber Wagen vollftanbig gertrummert murbe. Der Guhrmann, ber anscheinend bie Signale ber Bahn überhört hat, murbe ins Feld geschleubert, mo er bemugtlos liegen blieb. Er erholte fich aber balb wieber und hat glüdlichermesse keine ernsteren Berletzungen erlitten. Auch bas Bferd fam mit einer leichten Sautabichurfung bavon. Die Mild-Tannen lagen gerftreut auf Strafe und Felb; ein Milchverluft trat aber nicht ein, ba bie Kannen mit Patentverschluß verseben waren.

Ettlingen, 4. Sept. (Goldene Sochzeit.) David Meger, Feldzugteilnehmer von 1870/71 und ältester Grenabier Ettlingens, begeht am 5. September bas Fest der goldenen Hochzeit. Meyer ist 78, seine Gattin 75 Jahre alt. Beide sind trog ihres hohen Alters ge-Jund und ruftig

= Altlugheim, 4. Sept. (Kompagnietag.) Bergangenen Conntag trafen sich im Gasthaus jum Sirsch bie ehemaligen Angehörigen bes 142er Regiments aus den Begirten von Bruchfal, Wies-Ioch Seidelberg und Mannheim. Gine Mufisfapelle erwartete die Safte am Reulugheimer Bahnhof. Der Tag felbft verlief in frohlichem Austausch alter Erinnerungen, bie bagu beitrugen, bas alte Freundschafisband nur noch fester ju schlingen. Als man am Abend voneinander Abschied nahm, hatte jeder das Gefühl nicht umsonst nach Alisukheim gegangen zu sein. Besonders beiont muß noch die lettene Gastfreundlickeit des Hirschwirts werden, der den festen Teil ber Ahung auf eigene Rechnung stellte. Sut ab por solchen Wirten! :=: Sardheim (Beg. Buchen), 4. Gept. (25jähriges Bestehen.) Das Bezirksspital kann in biesem Jahre auf ein 25jähriges Befteben zurüchliden.

:-: Baibitabt, 4. Sept. (Much ein Grund jum Bestaggen.) Aus Greube barüber, bag er einen miegliebigen Mieter losgeworben, hifte Din hiefiger Sausbefiger eine Flagge auf feinem Saufe,

Sohnhurft (Amt Rehl), 4. Sept. (Brand.) Seute fruh nach 5 Uhr brannte bas Anwesen bes Landwirts Jatob Qut bis auf ben Stund nieber. Auch ein paar fette Schweine tamen in ben Flammen um. Die Bewohner, Die von ben Nachbarsseuten in Sicherheit gebracht wurden, konnten nur ihr nadtes Leben retten. Die Entstehungsurfache bes Brandes ift unbefannt.

Schutterwald, 4. Sept. (Schweres Ungliid.) Ein ichweres Unglud ereignete fich gestern abend in bem Anwesen bes Landwirts Philipp Rempf. Deffen 12 jahriger Sohn und zwei gleichalterige | Sigung ber Bolferbundstommiffion in Genf beiwohnen muffen.

Anaben fpielten mit einem Flobertgewehr. Dabet ging bem Meinen 2% jährigen Bubden bes Rempf ein Sout in bas Auge. Die Knaben legten bas Kind in das Bett und gingen weg, ohne junachst etwas von dem Borfall zu fagen. Erft fpater tonnie bas bedauernswerte Kind in das Offenburger Krankenhaus gebracht werden. Das eine Auge ift verloren, bas andere gefährdet.

: Rappel am Rhein, 8. Sept. Das Boltsichaufpiel hatte auch am letten Conntag wieder eine ungeheure Menidenmenge aus Rah und Fern, sowie aus dem benachbarten Elfaß herbeigelockt. Das treffliche Bolfsitud Genoveft wird von allen Mitfpielenden mit taunenswerter Sicherheit und Singabe vorgetragen. Besondere Burdigung verdienen auch die lieblichen Kinderreigen und schwungvollen Gesänge mit Musikbegleitung. Vergangenen Sonntag abend ersfreute uns das Bolksschauspiel wieder mit einem Sommernachts est, das wie das erste recht gut besucht war. Das Programm war zusammengesetzt aus Szenen früherer Borstellungen, dem Zauber-märchen Schneewitichen, umrahmt von Musit- und Gesangsvorträgen. Den Schlug bildete ein Feuerwerk, wie es hier wohl noch nie geehen wurde

= Ugenfelb (Amt Schopfheim), 4. Sept. Rege Bautätigfeit herricht seit einigen Wochen im hiefigen Ort, benn man hat mit bem Wieberausbau des abgebrannten Dorfteiles begonnen. Sieben Wohnhäuser mit Scheunen sind zu gleicher Zeit in Angriff genommen worden. Man hofoft, daß dieselben bis Weihnachten bezogen werden fonnen.

:-: Detlingen (A. Borrach), 4. Sept. (Erftidt.) Bon einem fcmeren Unglud murbe bie Familie Felber heimgefucht. Als bie Mutter nach ihrem einjährigen Kind sehen wollte, bas fie turge Zeit verlassen hatte, war es erstidt.

Waldshut, 4. Sept. (Brand.) Seute nacht gegen 1 Uhr brannte in bem benachbarten Endermettingen im Steinatal das Doppelwohnhaus ber Witme Abbider und Richard Erne aus bis jest nicht festgestellter Ursache bis auf den Grund nieder. Der Fahrnisschaden ist sehr bedeutend, außer bem Bieh konnte nichts

:=: Waldshut, 4. Gept. (Landwirticafiliche Ausstellung 1926.) Der Alt-Aletigauverband bes Babifchen Landwirtschaftlichen Bereines hat in seiner letten Gau-Ausschuffitzung beschlossen, im Berbst des Jahres 1926 in Waldshut eine große landwirtschaftliche Ausstellung abzuhalten.

- Gudingen, 1. Gept. (Belampfung ber Wohnungsnot.) Die Stadt Gadingen hat im Laufe bes letten Jahres gur Behebung ber Bohnungsnot und zur Unterbringung der Beamten 12 Bier- und Fünfzimmerwohnungen erstellt, ferner ein zweistödiges Gebäube für ten Bezirlsarzt, 6 Einfamilienhäuser mit je 5 Zimmern, ein Domonenamtsgehäube mit Dienstwohnungen. Ferner hat sie zur Förderung des Wohnungsbaues von Privaten Baudarleben bis du 100 000 M gur Berfügung geftellt.

= Singen, 3. Cept. (Bertauf bes Gambrinusgebäudes.) Das Bürgermeisteramt hat fich entschloffen, bas ber Stadt gehörenbe Unwesen "zum Cambrinus" zu vertaufen. Man nimmt an, bag bie Stadt dieses Gebaude an Stelle des Gasthoses "zum Kreuz" kaufen will, um sich mit dem Erlös an der zu gründenden Scheffelhausgesellschaft ju beteiligen.

— Melsingen (bei Bonnbort), 4. Sept. (Bürgermeisterwahl.) Der seitherige verdiente Bürgermeister Schwemmer hat sein Amt niebergelegt.

:=: Markborf, 2. Sept. Jur Berbesserung der Massersforgung von Markborf wurde dieser Tage eine Begehung des Riedes gegen Bergheim zu unternommen. Falls nicht genügend Quellen zur Berügung stehen sollten, wird an die Errichtung eines Pumpwerkes gedacht werden muffen.

- Galem, 3. Gept. Der Burgerausicut genehmite in feiner letten Situng den Boranichlag für 1925/26 und beschloß eine Umlage von 43 Pfg. pro 100 M Steuerwert zu erheben. Im Vorjahre betrug bie Umlage nur 36 Pfg.

Bom Bodenfee, 1 Gept. (Gin Bobenfeefilm.) Gegenwartig wird in den einzelnen Seeorten ein "Bodenseenm.) Gegenwartig wird in erster Linie die gesamte Kischerei umfassen soll, aber auch die Seenforschung, das Bogelseben am Strand und die sandschaftlichen Schönbeiten berücksichtigt. Wie verlautet, soll der Film schon in allernächster Zeit vorgeführt werden.

Berichtszeitung.

)!(Durlad, 4. Cept. Bor bem biefigen Schöffengericht stand ein gewisser Geppert aus Ludwigshafen, ein vielfach vorbestrafter Einbrecher, ber fürzlich in einer Feldscheune überrascht und nach längerer Berfolgung bei Sagsfeld bingfest gemacht wurde. Er hat auch hier verschiedene Einbrüche verübt, u. a. in bem Konfektionsgeschäft Schindel. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Bucht= haus und mehrjährigen Chrverluft.

Freiburg, 4. Gept. Bor bem Amtsgericht murbe geftern ein Mieter wegen gefährlicher Rorperverlegung, begangen an seinem Hauswirt, zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht hielt dem Angeklagten eine Kriegsverletzung, sowie seine Reigharteit zugute, lehnte aber Notwehr ab.

Aus den Nachbarländern.

Birmajens, 4. Sept. (Die Spegerer Rheinbrilde.) Der Stubtrat beichloß, die Bestrebungen auf Errichtung einer festen Rhein-brude bei Spener bestens gu unterft ügen. Doch soll durch biefen Beschluß bas Interesse seitens ber Stadt an ber Errichtung einer Rheinbriide bei Magau nicht berührt werben.

Schulungswoche ber Reichszentrale für Seimatbienft.

Mitte August fand in Forchheim (Bayern) die diesjährige Schulungswoche der Reichszentrale für Heimatdienst siat, an der etwa sünzig Herren aller Parteien von den Landesadieilungen Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen und Thüringen teilnahmen. Die unter der Kanzlerschaft des Grafen Bertling geschäffene Institution dient der sachlichen Austlärung über außenpolitische, wirtschaftspositische, futurelle und soziale Fragen, und zwar nicht im Geiste einzelner Parteien, sondern vom Standpunst des Staatsganzen. Die wohlgelungene Tagung stand unter der irefslichen, taktvollen Leitung des Herner Prof. Rolosserlin und hatte sür ihre Borträge hervorragende Kräfte gewonnen. Prof. und hatte für ihre Borträge hervorragende Kräfte gewonnen. Prof. Lauber is Breslau (Oftproblem), Brof. Windelband-Königsberg (Kampf um den Rhein), Prof. Hof man n-Münster (Handelspolitik), Dr. Rohrbad-Berlin (Auslandsdeutschium), Dr. Hogen Berlin (Berfaffungsprobleme) und Dr. Chad-Königsberg (Der moberne Birtichaftsmenich).

Die Someig für Beseitigung ber Zollhinderniffe beim Rheinschiffsverkehr.

Bajel. 4. Gept. Rach Schluß ber Bölterbundsversammlung wird bie ichweigerische Rheinfommiffion in Bern gujammentrelen, um Die Briffung ber verichiebenen Probleme, Die für Die Schweis aus ber Revision ber Mannheimer Afte entstehen, fortgufegen und gu beenben. In zuständigen Kreisen ist man ber Ansicht, daß es für die Schweiz von großem wirtschaftlichen Interesse set, die größtmöglichste Beseitigung ber Bollhindernisse beim Schiffspertehr auf bem Rhein zu verlangen. Reben ben Bollfragen follen laut "Basfer Rationalzeitung" noch andere wichtige Fragen behandelt werden, barunter biejenige ber Festsehung ber Kompetenz ber Internation nalen Rheingentraltommiffion gegenüber ben Kontrabentenftaaten. Die Tagungsbauer ber Rheinzentralfommission bie am 4. November in Strafburg gusammentritt, mußte auf 15 Tage beschräntt wer-ben, weil mehrere Kommissionsmitglieber am 20. November einer

Turnen + Spiel + Sport.

- Deutsche Leichtathletitmeisterschaften. Bum ersten Dale finben in Diesem Jahre bie beutschen Leichtathletitmeifterichaften für Frauen und im Behntampf getrennt von ben herrenmeifterichaften statt. Sie werden gleichzeitig mit ber Meisterschaft im Marathon- lauf am 5. und 6. September in Leipzig zur Austragung gebracht. Der Melbeschluß ist über Erwarten gut ausgefallen, benn es gingen für die Frauenmeisterschaften 94 Gingels und 7 Mannichaftsmeldungen ein, für das 100 Meter=Laufen 18 (Bert. Saur=Frants furt a. M.), die viermal 100 Meter-Staffel 7 (Berliner Sportflub); ben Hochsprung 12 (Seister-Wilhelmshaven), den Weitsprung 16 (Henoch-Berlin), das Kugelstoßen 10 (Henoch), das Diskuswerfen 11 (Henoch), das Speerwerfen 13 (Wittmann-Berlin) und den neu ausgeschriebenen Dreitampf, bestehend aus 100 Meter, Weitsprung und Schlagballmeitwerfen, 14 Melbungen. Sämtliche porjährigen Deisterinnen haben genannt und es ist mit ziemlich Sicherheit zu erwarten, daß diese ihre Titel mit Erfolg verteidigen werden. In Zehntampf der herren sehlt der vorjährige Meister Westerhaus-Hannover. Bon den 18 Konkurrenten sind besonders der frühere Meister Holz-Charlottenburg, Brechenmacher-München, Schnurr-Berlin und Weinhold-Dresden zu nennen. — Die Meisterschaften im Marathonlauf sieht 59 Ramen auf der Liste, darunter die Elize ber beutiden Langitredenläufer mit bem Berteibiger Sempel, fowie Albrecht, Pohl, Ohle, Blantenburg, Wils, Köhler, Grunwald, mann (Berlin), Pürsten-Peipzig, Brandt-Chemnit, Ruß Bremen, Scholz-Breslau an der Spitze. Brandt-Chemnit, Rugbaum-

Mannheimer Serbst-Pserderennen. Der Badische Remwerein hat stets zwischen Nennungsschluß und Rennen einen Annahmetermin eingelegt, der eine gewisse Auslese bezweckt und das Programm von unnötigem Ballast befreit. Die Pferde aber, die bei diesem Termin im Rennen bleiben, find aber auch diejenigen, mit benen ernftlich gerechnet werden num und die das zukunstige Gesicht der Felder angeben, Man darf mun wirklich überrascht sein von der Fülle der stehen gebliebenen Pferde sowohl in Altersgewichtss wie in Aus-gleichszennen, Kaum fühlbar ist der naturnotwendige Aussall und die Gesamtzahl ift weiter imponierend. Bor allen Dingen inüressieren die Hauptrennen, so am ersten Tag der Baden. Preis und das Riese-Jagdrennen. In ersterem, einem sangen Plachrennen, ist die beste Klasse vertreten durch die beiden Moteislungssieger des Sunlichtpreises Kairos und Le Gersaut, durch den schnliche Siegesserie hinter sich hat, die Franzosen My Lord II, Songe d'Or Starm Could. Songe d'Or, Storm Cloud, die Schweizer Gianutri und Nain-Nain, neben weiteren Pferden von Ruf, wie Ornament, Kastelbin-der. Miramax, Walada, Struma, Segieth, Südwind und Jahn. Im ganzen sind es noch 24 Konkurrenten, die den Kampf aufnehmen tonnen. Das lange Riefe. Jagbrennen ift burch feine Gigenlönnen. Das lange Riese Jazdrennen ist durch seine Eigen-art auf eine Spezialklasse zugeschnitten, die bestens durch Jugend-liebe, Trapper, Tango. Paulus, Farmer, Honved, Strumen, Balte usw. vertreten ist. Sehr interessant sind die umrahmenden Kon-kurrenzen. Im Wach en burg-hürbenrennen sins Orei-jährige ist schon oft in früheren Jahren ein zutes Pferd an die Oeffentlischeit gekommen. Auch diesmal sind in Polarsuchs, Toga, Blümlisalp, Seestern, Beleda, Bergesmicknicht. Schützenobersi neben vielen anderen Pferden ausgeboten, die teils schon öffentlich gute Leistungen über Sprünge gezeigt haben, teils dies durch bäusliche Leiftungen über Sprünge gezeigt haben, teils bies burch bausliche Broben und Ronnen auf ber Flachen erwarten laffen. Der Redarpreis über 2000 Meter sest Stehvermögen voraus, das den 27 Pferden augetraut werden kann, die es au bestreiten die Möglichkeit haben. Jedenfalls ist eine Besetzung mit Canto, Rastelbinder, Mirahaben Jedenfalls ist eine Besetzung mit Canto, Rastelbinder, Miramar, Jahn, Laurus, Goldelse, der Siegerin im bayerischen "Derby", Bertram, Bolker, Naive, Blau und Weiß, Royale, um nur einige auszuführen, sehr bemerkenswert. Die beiden anderen Jagdrennen Tages, Senden-Linden-Jagdrennen und Sold-Jagbrennen haben unter ihren 22, bezw. 20 Unteridriften bie gewichtigften Kampen Gud- und Bestdeutschlands My Lord II, Baulus II, ber erfolgreiche Bertreter Mannbeimer Farben, Contrafent, der in Krankfurt nur durch Bech um ein aroßes Rennen kam, Tango. Ticabout Kosch, der Sieger des vorjährigen Herbstpreises, sind die wichtigken Teilnehmer des ersten Rennens, während im zweisien, einer Berkaufskonkurrenz, Honned, Märchenzauberin, Lozensbruder, Silbertaler, Balte, Strumen, Rosensee und Pippin auffallen.

Die ruffifche Antomobilbauerprufungsfahrt. Mostau—Tiflis.

Mostan, 2. Gept. Die Teilnehmer an ber fomjetruffifchen Autodauerprüfungsfahrt Petersburg — Tiflis sind gestern um 5 Uhr nachmittags in Tiflis, wo ihnen ein feiersicher Empfang bereitet wurde, eingetroffen. Als erster kam der Linoclnwagen, dann zwei Mercebesmagen, hinterher zwei Baccard und zwei Fiat an.

Luftverkehrs-Nachrichten.

:: Großilugzenggeichmaberfing Berlin-Leipzig. Am erften Messengen wurde der Sonderflugdienst Berlin-Leipzig durch einen Gesichwaderflug von drei Junkers-Großflugzeugen eröffnet, die mit 33 Messegästen beseht nach einer kurzen Schleife über der Stadt gegen 10 Uhr auf dem Leipziger Flughafen landeten.

1)(Flughasen-Erössnungsseier Mühlheim/Esen. Zur Eröss-nung des Handelsslughasens waren am 30. August 4 Junkers-Groß-slugzenge und 5 weitere Junkers-Flugzenge in Essen versammelt. Ein Großslugzeng mit Vertretern der Junkers-Lustwerkehr A.-G. traf am Nachmittag aus Leidzig ein; die übrigen Flugzenge hatten am Vormittag Keltslüge über den Besteiungsseiern der rheinischen Sanktionsstädte ausgesührt. Nach dem durch Oberbürgermeister Dr. Bracht vollzogenen Weihealt der Erössnung des Flughasens setzte ein lebhaster Rundslugdetried ein, dei dem mehrere Hunderte der geladenen Ehrengäste und die Vertreter der gesamten rheinisch-west-fällichen Presse Flüge über dem befreiten Gebiete ausssührten.

- 200 000 Rilometer im Luftvertehr. Auf eine Flugleiftung von 200 000 Kilometer tann jest auch ber Fluggeugführer Lieb von ber Junters Luftverkehr A.-G. juridbliden. Er hat diese Leistung meist auf den Streden Leipzig—Berlin und München—Fürth—Frankfurt jurüdgelegt. Tett fliegt der bewährte Führer auf der neu eröffneten Strede München—Frankfurt—Esen mit Anschluß nach Amsterbam und London ein breimotoriges Junters-Grofflugzeug.

"Warum in die Ferne schweifen sieh, das Gute liegt so nah' -"



spricht der Kenner des

Die beliebten Marken "Baden'a", "Panzer", "Post" beziehen Sie durch die einschlägigen Händler.

anos-Harmon

erste Weltmarken, zu günstigen Preisen und Bedingungen

Kaiserstraße 167/ Telefon 1073.

nus der Landeshaupffladt.

Rarlsruhe, ben 5. Sept. 1925.

Oer Umbau des Markiplages und die Verlegung des Markies.

Wie verlautet, soll das Projekt über den Umbau des Marktplages, für den bekanntlich die Arbeiten zum Teil schon vergeben worden sind, einstweisen nicht zur Ausführung gelangen wegen der ganz erheblichen unvorhergesehenen Belastung des städtischen Budgets durch die Neuregelung des Fürsorgewesens, über die wir schon eingehend berichtet haben.

Mit dem Umbau des Martiplates in engster Verdindung steht die Verlegung aber mun auch zurückgestellt wird wie der Umbau des Martiplates ist eine Frage, die noch nicht endgültig gelöst ist. Der in der letzten Zeit außerordentlich gesteigerte Autoverschift zu der Erwägung gesührt, ob im Interesse der Sicherheit des Bertehrs der Marti noch auf längere Dauer auf dem Martiplat bleiben kann. Es ist nicht zu bestreiten, daß der Marti auf dem verschrsreichsten Plate der Stadt sich allmählich zu einem Verkehrsreichsten Plate der Stadt sich allmählich zu einem Verkehrsreichsten muß. Dadurch, daß an Martigaen nur ein ichmaler Streisen des Plates als Verschrssträße für Fuhrwerse, Autos und die Straßenbahn frei ist, kommt es sehr oft zu ganz erheblichen und gesährlichen Verschrsstraßen. Da aber ein Abdrängen des Marktes in die Seitenstraßen des Martiplates nach Ansicht der maßgeben den Stellen unmöglich ist, dürste kaum ein anderer Ausweg gefunden werden, als die Verlegung des Marktes auf einen vom allgemeinen Berkehr abgelegenen Plat oder was noch besser märe, in eine Zentralmarkthalle, wie sie andere Städte haben.

)!(Bom Karlsruher Luftverkehr. Die Babische Luftverkehrsseseschlichaft m. b. H. in Karlsruhe hat im Monat August trotz der sehr schlechten Witterungsverhältnisse (auftretendem Nebel und Gewittern) auf ihren Streden 98 Prozent Kegelmäßigkeit erreicht und insgesamt 388 Personen besördert. Die Menge der besörderten Luftpost deträgt das Fünseinhalbsache gegenüber dem Bormonat. Seit Beginn der diesjährigen Saison hat die Badische Luftverkehrsgesellschaft im ganzen ber eits 1271 Personen befördert und 57 339 Lustillometer ohne jeden Unsall zurückgelegt. Zwei im letzten Monat unter den schwierigsten Berhältnissen durchgesührte Rotlandungen gingen glatt vor sich, ein Beweis für die Sicherheit des Betriebes der Gesellschaft.

Südweitdentschen Peimattag in Karlsruhe. Aus dem soeden nerössentlichten Programm für den am Samstag, den 12. ds. Mis. in der Festhalle geplanten heim at abend geht hervor, daß sich die Beranstaltung zu einer sehr bedeutsamen heimatlichen Kundsebung gestalten wird. Der Abend zersällt in zwei Teile, einen ernsten und einen heiteren. Für den ernsten Teil haben sich der hier bestens bestannte Männergesangverein St. Johanner Sängerbund Saarbriiden und das Orchester des Musitvereins Harmonie Karlszuhe zur Bersügung gestellt. Daneben sind Begrüßungsansprachen des badischen Staatspräsidenten Ministers Dr. Hellpach, des Oberbürgermeisters der Laudeshauptstadt, Dr. Finter, und solche von Bertretern der Gäste aus dem Schwarzwald, dem Frankenland, dem Odenwald, der Kilher der Saur vorgesehen. Für die Schwarzwälder wird der Külher der Schwarzwaldtrachten in Gutach, Hauptlehrer H. Le hmann, ein bewährter Vorlämpfer sür die Wiederbelebung des Trachtenlebens sprechen, sür die Franken und Odenwälder Lauderdichsein, sür die Pfälzer Berlagsdirestor K. Ih. Schurter in Zuweidicken, sür das Saarland Pfarrer Kustan Salfe in Saarbriiden. Zum Teil werden die Sprecher in der Heimattachterscheinen und ihre Ansprachen im Dialest halten, sodz ihnen eine besondere Note zusommt. Hervorragendes Interesse wird auch das

Dichter Ritlau Brut verfaßt worden ift. Es nennt fich "Die goldig' Krott", ein Schwant jum Heimatabend. In Szene gesetzt von Oberspielleiter Felix Baumbach vom Badischen Landestheater. Es wird in humorvoller Beife in Bers und Brofa und in verschiedenerlei Mundarten Bertreter ber in Karlsruhe gusammentommenden Stämme gu Worte tommen laffen, um fie gum Schluß gu einem Treugelöbnis an die engere und weitere Beimat gu vereinigen. Berporragende Mitglieber bes Babilden Landestheaters, unter ber Leitung des Oberspielleiters Felix Baumbach, sind die Mitwirkenden im Spiele. Un den ernften Teil des Abends ichlieft fich ein unterhaltenber. Neben Musitstuden und Mannerchören find Bortrage von Dichtungen durch Bertreter der Pfalz (Berlagsdirettor R. Th. Schuler, Zweibriiden und Sofichaufpieler a. D. August Seinrich Bellheim sowie solche des Karlsruber Dichters Frin Rom hildt (Romeo) und des Staats dauspielers Baul Müller bom Babischen Landestheater vorgesehen. Daneben steben Trachtentänze und Trachtenbilder aus dem Schwarzwald, aus dem Frankenland und aus dem Saargebiet in Aussicht. Wer sich dem Tange widmen will, hat hierzu im fleinen Festhallesaal Gelegenheit, wo Trachtenkapellen aus Gutach im Schwarzwald und anderen Orten aufspielen werden. Die Bewölkerung der Stadt ist eingeladen, sich am diesem Heimatabend zu beteiligen. Zu diesem Zwede wird ihr die obere Galerie des großen Festhalle'aals vorbehalten auch an der Tanzunterhaltung im kleinen Saal soll sie teilnehmen können. Der große Festhallesaal und die untere Galerie find dieses Jahr ausdlieglich ben Trachten- und sonstigen Festpaften eingeräumt, bamit fie unter allen Umftanden an bem Beimatabend teilnehmen tonnen. Eintrittstarten für die obere Galerie (Balton 1., 2. und 3. Reihe und nichtnummerierte Bläge dahinter), die auch gur Teilnahme an ber Tangunterhaltung berechtigen, find in ben Musikalienhandlungen Frit Müller. Ede Raifer- und Waldstraße, und Rurt Reufeldt, Walbitrafe 39, au haben. Der Kartenvorverfauf beginnt ab Diens: tag, den 8 ds. Mts. Die Karlsruher Bevölkerung wird es fich nicht nehmen laffen, an biefem Abend ihre Sympathie fiir unfere Lands leute im gangen Babischen Lande und für uniere Briider und Schwestern jenseits bes Rheins durch eine rege Anteilnahme zu befunden.

Im dem sozialen und gemeinnükigen Charafter der Jahnhygienissischen Ausstellung besonderen Ausdruck zu geben, richtete die Ausftellungsleitung an eine Reihe von Persönlickseiten, die im össentlichen Leben eine hervorragende Stellung einnehmen, die Bitte, ihrer Sympathie für den Iwest der Ausstellung dadurch Ausdruck zu verleihen, daß sie dem Ehren ausschung geleistet. Der Bitte wurde bereitwilligst von allen Seiten Folge geleistet. Dem Chrensausschung gehören gegen 70 Damen und herren an, darunter hohe Ministerialbeamte, Reichs und badische Landtagsabgeordnete, Karlsruher Stadträte, Stadtwerordnete und gestliche aller Parteien und Konfessionen, staatliche und städtische Beamte, Aerzte, Lehrer, Gewertschaftsselretäre und Borstände von Wohlsahrtsverbänden. Ehrenpräsident ist Herr Dr. Julius Finter, Oberdürgermeister. In der Ausstellungshalle herrscht zur Zeit eine emstge Tätigkeit. Die von über 300 Dentisten gelieferten Ausstellungsvolfete werden in 60 Abteilungen wirfungsvoll gruppiert und zusammengestellt; es sind durchweg technisch vollendet ausgesührte und bie Entwickung ahrbeiten, die die gesamten Jahnkrankheiten und die Entwicklung der Jahnbehandlung und der Leistungen des Dentistenstandes dem Fachmann sowohl wie dem Laien ungemein klar vor Augen sührt. Ueber 70 Kitmen der Dental-Industrie liefern ein interessand und überssichtliges Bild von der hohen Leistungssähigkeit diese Industrie

dem Obenwald, der Pfalz und der Saar vorgesehen. Für die Schwarzswälder wird der Führer der Schwarzwaldtrachten in Gutach, Hauptschung der Führer der Schwarzwaldtrachten in Gutach, Hauptschung der Führer der Schwarzwaldtrachten in Gutach, Hauptschung der Führer der Hauptschung der Trachtenlebens sprechen, für die Franken und Odenwälder Landersölsonomierat Anton Sachung der Andersücken für des Saarland Pfarrer K. Ih. Schuster in Zweibrücken, für des Saarland Pfarrer Gustachten Salse in Saerbrücken. Zum Teil werden die Sprecher in der heimaltaachter in Sweibrücken. Zum Teil werden die Sprecher in der heimaltaachter in Samen in Dialekt halten. sodaf ihnen eine besondere Note zukommt. Hervorragendes Interese wird auch das Half 1000 Cinwohner kamen am 15. August in Hamburg 12,5, dauptschungsempfänger gegen 3.3 am 1. August, in Hamburg 12,5,

Bremen 5,8, Baben 4,4, Seffen 4,1, Preugen 3,8. Auf 100 Kramfenkassenmitglieder tamen am 1. August 1 Empfänger um 15. 1,1.

ha. Die Auswanderung nimmt wieder zu. Die überseische Auswanderung nimmt wieder zu. Im 1. Hagust 1 Empluder 1922 war sie auf 21 von 30 gesunken, stieg 1923 auf 40 872, um 1924 auf 30 871 zurück zugeben. 1925 ist sie aber wieder auf 32 750 gestiegen. Bon Januar die März war sie gegen das Borjahr beträchtlich zurückgegangen, von 18 768 auf 14 845. Die Abnahme wurde aber im 2. Viertel des Jahres mehr als ausgeglichen. besonders im Mai mit 7305. In 1. Halbijahr ging sie in Preußen um etwa 10 Proz. auf 15 758 zurück nahm in Bayern um 893 auf 3871, in Württemberg um 364 auf 2891, in 3 a den um 863 auf 2482, Hamburg um 4466 auf 1502, Thüringen um 158 auf 793, Vremen um 363 auf 731. Ueder Bremen gingen im 2. Vierteljahr 7648. über Hamburg 8467, über fremde Häfen 1490.

ha. Neue Briefmarkwerte. Briefmarken zu 15 Pf. will die Reichspost einführen. Es soll dies mit der Ausgabe neuer Wertzeichen geschehen, die in Aussicht genommen ist. Wann die neuen Warsten erscheinen werden, läßt sich jetzt noch nicht sicher übersehen. Warkn zu 15 Pf. werden bei den jetztgen Gebühren in der Hauptsache sür Postkarten ins Ausland, sür Ortsbriese von 250 dis 500 Gramm. sowie für Postkaren mit Nachnahme im Inland, also nicht übermäßig häusig gebraucht. Bon der Einführung von Freimarken zu 25 Pf. wird die Reichspost wahrscheinlich absehen. obgleich sie zur Zeit für einsache Briese nach dem Ausland zu verwenden wären. Die Post hält aber deren Herstellung trosdem sür unwirtschaftlich. Auch Briesmarken zu 13 Pf. sür Nachnahmedruchsachen werden gewinscht. Deren Einführung ist aber schon vor einiger Zeit adgeslehnt worden.

Boranzeigen der Beranftalter.

Die Sixtinische Ravelle, towie die Chöre der Basiliten San Vieiro Baticano, Santa Maria Maggiore, San Giovannt Laterano, die bekanntlich im großen Festhalle-Saal beute Samstag, den 5. September, abends 8 Ubr. ihr einsiges Konsert unter Leitung von Monsignore Raffaele C. Casimirt geben, bringen ein aussährliches, mit zahlreichen sachtaele Gränterungen versehenes Brogramm mit, das in leicht verständlicher Form, auch dem Musistaien einen genauen Ueberblick über die Darbietungen des Abends ermöglicht. Der Soor tritt übrigens in seinen Konzerten in Deutschand in demielben Ornat auf, in dem er seinen Tienst in Kom anläblich der großen Messen wir in der Sixtinischen Kapelse und im Katican tut. Der Sixtinisch-Baticanische Chor bat auf der Durchreise nach Deutschland mit beitviellosem Ersolge vor völlig ansverkaustem Daule in Zür ich konzertiert. Ein erlesenes internationales Kublikum zollte der berühmten Tängervereinigung begeisterten Beisal und erzwang immer wieder Zugaben.

Der Männergelangverein Tängerkranz Karlsruhe begebt, wie aus

Der Männergelangverein Sängerkranz Karlsruhe begeht, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, am nächten Sonntag seine diesjährige Gerbsteiter. Bei gejanglichen Darbietungen des Männerchors, bei Solis und Mitwirken der Vereinsmitglieder, Derren Frit Haller ir. und Ang, Jester, mit ihrem großen humoristischen Können, wird die Vereinsleitung auch diesmal wieder alles ausbieten, den Abend zu einem recht angenehmen zu gestalten. Die Tanzmusik wird von erstklassiger Jazz Band-Kapelle gestellt. In Anbetracht der billigen Eintrittspreise wird ein starter Besuch erwartet.

)(Stadigarienkonserie. Unter dem Motto "Richard Bagner-Abend" gibt — gutes Better vorausgeseht — am kommenden Dienstag Abend von 8—101/2. Uhr ter Musikverein Sarmonie wieder ein Sonderkonzert. Das aufgestellte Programm weißt eine Blütenlese der schönkien Tonwerke des großen Meisters auf. Es empsiehlt fich sehr, dieses

Konzert zu besuchen.

Der bereits angekündigte Bortrag des Führers der Aufwertungsbewegung im Neichstag, Serrn Oberlandesgerichtsvräsibenten i. R., Dr. Best. M. d. R., sindet nun, nie uns der Sparerbund mitteilt, bestimmt am Wittiwoch, den 9. September, abends 8 Uhr, im Konzerhausfaal statt. Das Thema, über das Hern Dr. Best ivrechen wird, lantet: "Die Bahrheit über die Entethehung und die Birkung der sogen. Aufwertungsgesehe nicht nur sir die Gläubiger, sondern auch sür tie Schuldner, somit für die aunze Bevöllerung baben, dürste mit einem starken Besuch dieser Anskläurungsversammlung zu rechnen sein. (Räheres ist aus den Anzeigen zu eriehen).



Impletztem Augemblick

empfehlen wir Ihnen unsere

MANTEL-WOCHE

Leizier Tag: Montag, 7. September.

		ununnukannunnannukannannuhannannannannannannannannannannannannann	
Covercoat-Schlüpfer der Imprag- für den täglichen Gebrauch	2150	Gabardin-Mantel modern, 2rhg., Talile, neueste Form mit	7500
Covercoat-Mantel abgesteppt. Innere futter, als Sport-	4250	Winter-Mäntel als Schlüpfer od. modern gearheitet, 2rhg., in allen Arten u. Qualitäten " 65, 58, 48, 45, 38	2500
		Der billige Loden-Mantel	1450
Covercoat-Mantel abgesteppt, stuber und solid gearbeitet "R		Loden-Mäntel	1950
Covercoat-Mantel 2rhg., moderne Form mit Gurt u. Taille	65 ⁶⁰	Loden-Mäntel als Schlüpfer, offen mit Revers, oder Mantel mit	GENERAL I
Covercoat-Mantel	6700	Loden-Mäntel als Schlüpfer, offen mit Koller, hochgeschlossen, in allen Farben, grau, grün, braun, oliv 50.— 37.— 35.— 32.— 27.— 25.50	2150
Covercoat-Mantel Is. Qualität. abgestept, Sport-Pale-	7000	Gummi-Mäntel unsere bekannt. Marken 29.50 27.50 25.— 21.50	
Gabardin-Schlüpfer		1 Posten Selbstbinder in allen Farben	125
Gabardin-Mantel modern gearbettet,		1 Posten Selbstbinder	95 4

Confektionshaus

iffica near

Kaiserstrasse 95.



Meine

Grundsäte:

Grösste

uswah

beste

Qualitäten

billige Preise

aufmerksame

fachmännische

Bedienung!



Landestheater

Reu einstudiert:

Penthefilea m Transrspiel in b Aft. Heinrich b. Rieist. In zene geseht b. Felix Baumbach.

Mersonen: moner Scheinpflug männin

Kofenmadden Bronner Rolfner, Rabemacher Kruchen

Antilogus Riberie Pdraft Letigeb Deroth Griechen Ribi, Schnib Myrmidonier Briter Dolopter Meber Dolopter Dr. Stora Actolier Dr. Stora Mufg, 714, Ende geg. 10. Sperrft 5.20 A.

Berichtigung. Im Brogrammbeft bes Bab. Lanbesibeaters ift in bem Berfonensetter Hab Jandestheaters in in dem Gerfonenzeitel dem "Bentbefliea" fälfd-lich die Unterbezeichnung, Arauerspiel in dei Aften angegeben worden, wäh-rend das Werf in Wirk-lichtet in fünf Aften ge-geben wird.

> Jbach Steinway Schiedmayer Pianofortefabrik



Tellsahlung, Miete Katalog kostenlos H. Maurer 6602 Kalsarstr. 176 Eckhaus Hirschtraße

RAML Sport-Klub Dermania Sportfreunds Karlsruhe-

Tie Ainderbeluftis aung, wie Kleiterbaum. Gudshafen auf unterem Sportplat im Bildvart begunt am Sountag, den 6. September 1925,

nachm. 2 Uhr. 10718 Der Borftanb. Wanzentod zur Selbstvertilgung, sicher wirkend, zu haber-bei Friedrich Springer,

Markgratenstr. 52 Tel

Blott arbeitenber Kunstmaler Serbstwoche

betorativer Maleret Schaufenfterbinterfür Schausensterpinter-grund sowie in Aussilh-rung legticher Ressame-schilber. Angebote unter Ar. 16758 an die Ba-bilde Aussila Mr. 16708 bifche Breffe,

Unferrichf

Ronfervatorifc gebil-bete Dame ert, gründi, Rlav.-Unferrichs Ratfer-Auer 113, 1917393 Bri, erteilt granblichen

Literatur - Unterricht Gründliche Einführung in die alte, klassische u. neuere deutsche Literatur, neuere deutsche Literatur, Neuerbate u. Ar. N5213

Angebote u. Mr. 9521. an die Badifche Breffe.

Kapitalien

200 Mark

COLOSSEU

Laufe keiner Frau nach! Die grosse Berliner Ausstattungs-Revue-

> Festhalle Heute

Samstag, 5. Sept., 8 Uhr singen in Karlsruhe Die Sänger der Römischen Basiliken

68 Sånger (28 Knaben) im Ornat ter Leitung von Monsign. Raffaele Casimiri Vollständig neues Programm! Karten zu 2 bis 8 Mark bei Kurt Reufeldt, Waldstr. 39

ener Hor Heute Samstag und morgen Sonntag von 8 Uhr an

Senntag, 10 Uhr - Schlössie, Ritterstr. 7 Vom Sinn unserer Zeit"

> Parkschlössle, Durlach Ettilngeratr. 33. gegenüb. d. Schlosgart. Montage, Mittwochs und Samstags Unterhaltungs-Tanz Sonntags: Konzert - Jazz

Natur-Theater Durlach Lerchenberg.

Sonntag, den 6. September, nachmittags 4 Uhr: "Liebe kann Alles"

Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Friedrich Wittmann Regie: Karl Mehner 16780 Wegrichtung: weiße Pfeile.

"Zum Rheingold" Wilh. Eberhard - Waldhornstr. 22.

Gut bürgerliches Speise-Restaurant

Anerkannt vorzügliche Weine Export-Biere der Brauerei SCHREMPP-PRINTZ



Die Gemeinde Renias, Amt Bubl, läst am Wittwoch, den 9. Leptember ds. 38., nachmittaga um 2 Uhr, auf dem Rathaule in Renias das Jagdrecht auf ihrer Gemarkung iKalonägenichtagt 105 hat auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich versteigern.

Als Bieter werden nur solche Versonen auseiasen, welche im Velike eines Jaadvasses sind der verson den Rachweis erbrinaen, das Vedenten wegen Anstellung eines solchen nicht obliegen, Liebhaber wer en dierzu eingeladen.

Reufaß, den 1. September 1928.

Reufaß, ben 1. September 1925. Der Gemeinderat. Chaufler.

Freiwillige Verfteigerung! m Weignaben u. Sandgroeien. Bu erfragen
unter Rr. Hoos in ber
Babilden Kreife.

Babilden Kunzmann. Jähringerstr. 46. wagen "Sorch"

14/40 PS. mit Ballonbereitung, prima Läufer, woan boff einladet. Besichtigung am Bersteigerungs ace von 10 Uhr an öffentl beetd. Bersteigeren, R. Actermann, Kriegsfir. 86. Tel. 5516.

In einer Amts- und Rreisftadt Mittelbabens ift ein flottgehendes

300 Mart leute alsbald zu verpachten. Ganz besauden, Angebote u. Mr. 3922a an die Babische Bresse.

30 000 Mark au 15 % Bins v. a. gefündt, gegen Abrietung
bon 1. Hohn, in 1 beziv.
2 3. radzahlbar. Tetutrs
bert des Erundlitäts
bos Grundlitäts
bos Grundlitä

Preiswerte

geschmackvollen

Sortimenten

Ca. 300 Sport-Westen men u. Herren, be-

Kinder-Westen Stelgerung per Gr. 1.— 390

Kinder-Sweater Wolle platt, viele Parbea

Größe mit Umlegekragen 4.00 4.40 4.80 5.40 5.80 mit Umlegekragen und Kravatte . 4.60 5.00 5.60 6.20 6.75 m. Matrosenkragen

u. wfl. Litzenbes. 6.50 7.20 7.90 8.90 9.40

Meine anerkannt vorzüglichen Qualitäten

Ribana, Ribbed, Cosy, Sanitas-Elastica, Merino finish, la Maco

Kalserstraße 143 — Karlsruhe

humboldt Realgymnasium Englerstraße 12

Die Ausführung der baulichen Veränderungen im Schulhause ist durch die Arbeitsnieder-legung im Baugewerbe sehr verzögert worden. Der Unterricht kann deshalb erst am

Montag, den 21. September, 8 Uhr vorm. wieder aufgenommen werden.

Karlsruhe, den 4 September 1925, Die Direktion: Burger,

Von der Reise zurück **August Gutter**

staatl, gepr. Dentist,

Kalserallee 149

16850

Von der Reise zurück zahnarzt Dr. Hirschfeld.

Herren

werben gebeten thre werte Abreffe unter Rr. 25210 an bie Bab. Breffe' abaugeben.

Schönes, vollständig feparates Lokal ohne Trinkzwang vorhanden.

Anzug-Stoff-Reste (4º Preis) 6.00 4.00 Hermann Chimowits,

In Mittelbaben ift frantheitshalber eine gutgehende

Kohlenhandlung

mit Wohnhaus und Lagerplat zu verk. ober zu verpachten. Offerten unter Mr. 3923a an bie "Babifche Breffe" erb.

Herrenstraße 11

Heute letzter Tag.

Paris-London-New York

Dritte und letzte Episode Die Millionenerbschaff

> Ab morgen Sonntag! Der große deutsche Eichberg - Film

Die Motorbraut

Liebe, Leid und Sport in 6 Akten. In der Hauptrolle:

LEE PARRY.

Er wird Landwirt

Originelle Groteske mit Harold Lloyd



Für nur 20 Mk. Anzahlung

und wöchentlicher Rate von 4 Mari befommen Gte ein ftabiles Herren- oder Damen-Fahrrad, fowie Emailherd u. Nähmaschine mti 2 Jahren Fabrit-Barantte.

Die Bare wird det Anzahlung fofort ausgebändigt. Mäntel, Echläuche, Bebale, Ketten niw. itaunend billig.

Die führende

J. van Houten & Zoon b. Th. Cacaofabrikanten Crefeld.

übernimmt gewandter

Kennvereir



Sonntag, 6. Septbr. 1925, nachm. 21/4 Uhr, zu Iffezheim. 1. Preis von 0es, Plachrennen, # 750.— und Ehrenpreis. Distanz 2000 m.
2. Preis von der Hardi, Trabreifen, # 050.— u. Ehrenpreis. Distanz 2000 m.
3. Preis vom Rhein, Flachrennen, # 000.— u. Ehrenpreis. Distanz 1600 m.
4. Preis von Rhein, Flachrennen, # 000.— u. Ehrenpreis. Distanz 2200 m.
5. Preis von Brezheim. Trablahren, # 800.— u. Ehrenpreis. Distanz 2200 m.
5. Preis von Herdezuchigenossenschaft Rassiat. Flachrennen,
000.— und Ehrenpreis Distanz 1800 m.
6. Preis von B.-Baden. Hürdenrennen, # 2000.— u. Ehrenpreis. Dist. 2500 m.
7. Preis vom Hechuler, Trosillachrennen, # 350.— u. Ehrenpreis Dist 1600 m.
Eintriffspreise: I. Plat 5.— R.-M., II. Plat 3.— R.-M., III. Plat ...50 R.-M., in Rassiati bei Ofto Pilaum, Zigarrengeschäft, in B.-Baden bei L. Schneider, Zigarrengeschäft.

2. Officeriffscher Tofallander and George grafen und zweifen Platz.

Oeffenflicher Totalisator auf dem ersten und zweiten Platz, Nach den Rennen Konzert und Tanz in sämtlich Castnäusern von Ittezheim

Nebenbahn Gahrpian Kraftwagenverbindungen von u. nach B.-Baden u. Rastatt Haftatt-Offenburg Reichsbahn Offenburg - Raftatt Stattonen DZ Z PZ PZ PZ PZ PZ Giationen 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1201 | 1

Max Peter, Damenschneidermeister Werkstätte für beste Massarbeit Die neuen Stoffe zur Herbs!- u. Winter-Saison sind eingetioffen.

Frau Marg. Peter, geb. Dung bringt den Eingang sämtlicher Nenheiten für Herbst u. Winter in emplehlende Erinnerung.

Mäntel — Kostüme — Kleider u. Blusen zu bekannt billigen Preisen bei guter Qualität u. Sitz. Waldstraße 3 - Telefon 6268 - im bad. Kunstverein.

Teppich - Haus

(Marke Anker) 84×135

Karlsruhe I. B. Kaiserstrasse 157, 1. Stock gegenüb. der Rhein. Creditbank

170×235 200×300 19.90 99.- 146.-193.- 235.- 307.-

la Velour-Teppiche

liefert rasch und billig Visitenkarten druckerei der Bad. Presse, Karlsruhe

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Zur Wieder=Eröffnung der Gaststätte "Zur Eintracht"

Bur Geichichte der Gesellichaft "Einfracht" fury por der Grundung veröffentlicht wurde, durch das provisorische und ihres Seimes.

Bum bevorftehenden 90-jährigen Jubilaum.

Bor ungefähr einem Jahre tonnte bie Gefellicaft "Gintracht" Karlsrube ihren herrlichen Galen ein neues Gewand geben, und nun wurde am Freitag abend nach verschiedenen baulichen Beränderungen, nach ber völligen Neugestaltung bes Wirtschaftsraumes, bas Reftaurant "Eintracht" vor geladenen Gaften eröffnet. Das find eigentlich fleine Borfefte ju ben in ben nächften Bochen ftattfindenben Geftlichkeiten jum 90 jahrigen Jubilaum.

Die Gesellichaft "Gintracht" gehört gu ben alteften hiefigen Bereinen. Ein gut Stud Rarlsruber Gefellichaftsleben, vielgestaltig, verzweigt, wechselnd, ichließt die Geschichte ber "Eintracht" ein. Und jo ift ihre Geschichte, ihre Entstehung, ihre Entwidlung jugleich ein fleines, aber carafteristisches Bild von Karlsruhe im Zeitraum von

fast hundert Jahren.

Im zweiten und britten Jahrzehnt bes vergangenen Jahehunderts tam bas Wirtichaftsleben unseres Baterlandes wieder in einen geregelten Gang. Und feine Entwidlung übte natürlich auch auf die Entwidlung ber Stäbte regen Anteil aus. So tonnen wir auch in jenen Jahren in unserer Beimatftabt Rarlsruhe ein Aufblühen bes Bereinslebens beobachten. Wir finden hier u. a. ben Bagilienverein, den Sarmonicverein, den medizinifchen und phyfitalifchen Berein, ben Gewerbeverein und eine Lejegesclichaft, beren Dasein weit in bas 18. Juhrhundert gurudreicht. 3m Jahre 1835 zeigte ber Rarlsruher Boet, Badermeifter C. Borhold, ber Polizeidirettion an, daß fich unter bem Ramen "Burgerverein" eine neue Gefellichaft gegrundet habe, beren Biel war, eine Unnaherung ber hiefigen Burger zu erzielen.

In das gleiche Jahr fiel auch die Gründung ber Gefellich aft "Eintracht". Als Gründungstag wird ber 3. Juli angegeben; an biefem Tage fand im Promenadenhaus die erfte Generalverfammlung ftatt. Die neu gegrundete Gesellichaft hatte gegenüber ben anderen Bereinen das hohe Biel, außer bem 3mede bes geselligen Bergnügens, auch die Wiffenschaften, Künfte und bas Gewerbe gu fordern, gemeinnütige und zeitgemäße Unternehmungen gu unterftugen und jur Stiftung von Sammlungen Gelegenheit ju geben, bie ben Runftler und Naturforicher angiehen und belehren.

Dieje Biele maren auch bereits in bem erften Schriftftud, bas

Komitee festgelegt. Wir finden biefe "Befanntmachung" in ber Chronit ber Gefellichaft und entnehmen baraus folgende Gage: "Es handelt fich hier aber nicht um einen Berein, ber engherzige und fleinliche Richtungen im Auge hat, sondern nur Gutes und Rugliches für die Stadt und ihre Bewohner, befonders in gemerblicher, wissenschaftlicher und überhaupt bilbenber Begiehung, will".

Der Berein teilte fich gur befferen Erreichung bes Bieles porerft in vier Abteilungen, beren erfte "bie Erheiterung und Erholung ourch Lefture, gesellige Unterhaltung, Spiel, Tang, Musit bezwedt; deren zweite die mufitalifche Bervolltommnung und Unterhaltung ihrer Mitglieder im Auge hat; beren britte bie Befprechung technifcher, überhaupt induftrieller Gegenstände und Unterftugung folder Unternehmungen gur Aufgabe nimmt, beren vierte endlich ihre Kräfte ber Anschaffung und Benützung wissenschaftlicher Werte und Gegenstände weiht." Diese Glieberung ber Gesellichaft in vier Gettionen, von benen jebe nur burch bas gemeinsame Band "Gintracht" mit ber anderen gusammenhing, hatte gewiß mancherlei Schwierigteiten für die geichloffene Entwidlung der Gesellicaft. Auf ber anderen Seite wollte man burch bie Glieberung eine möglichft breite Bafis gewinnen, um dadurch bie Möglichteit gu haben, icon beftehende Bereine ber neugegrundeten Gefellichaft anzugliebern. Wie spätere Jahre zeigten, wollte fich biefer Gedante nur in vereinzelten Fällen verwirklichen laffen.

Dieje vier Gektionen gingen allmählich ein; bereits im Jahre



1844 finden wir fie in ben Statuten nicht mehr verzeichnet. Befondere Bedeutung für bas Rarlsruher Mufitleben errang bie zweite Settion, als fie fich mit bem Mufitverein "barmonie" organifiert hatte, und unter ber fünftserifchen Leitung bes Softapellmeifter Joseph Strauß († 1866; er ift nicht, wie viels fach angenommen wird, mit bem Wiener Balger-Straug vermandt) vielbeachtete Rongerte veranstaltete. Infolge Differengen legte Strauß feinen Stab nieber. Um biefe Beit trat auch ber zweite Rarlsruher Mufitverein, ber Bagilienverein, ber "mufitas lifchen" Settion bei. Er gab ber Gejellichaft "Cintracht" jahrlich eine Angahl von Kongerten. Sier barf auf angeführt werben, bag bie "Allgemeine Mufitbildungsanftalt", wie damals die einzige Schule für Mufit bieg, im Saufe ber Gintracht bie Unterrichtsräume hatte.

Bon biefen angeglieberten Bereinen, ihrer Stellung gur Gefellichaft Gintracht, insbesondere aber von dem Leben und Streben ber Settionen felbit, beren erfte bas Fundament ber gangen Gefellichaft murbe, ferner über bas Gesellichaftsleben, wie es sich, burch bie Zeit bedingt, mechselvoll ipiegelt, möchten mir im Unichluß an die Feierlichfeiten jum 90jährigen Jubilaum fprechen, und uns beute (aus Unlag ber Reueröffnung bes Reftaurants) bem Beime felbit Bus

Die erften Sigungen ber Gefellichaft "Gintracht" im Grundungsfahr 1835 lagen im Spätjahr und fanden im "Grünen Sof" und im "Balbhorn" ftatt. Die erfte Generalversammlung im Ottober befaßte fich hauptfächlich mit ber Erwerbung eines geeigneten Lotales. Man entichlog fich junachft, bas Saus ber Frau Sofapotheter Schrifel in ber Langen-Strage (heute Raiferftrage) neben bem "Römifchen Raifer" (heute Gingang jur Raijerpaffage) ju mieten. Es maren 15 Bimmer; von der Ruche aus wurde eine Band burchgeichlagen, bie bann die Berbindung jum bereits ermahnten angrengenden Gafthaus herftellte. Die Mitglieder fühlten fich hier aber nicht befonbers mohl, und bald mußte fich die Gefellichaft über die beiben Fragen ichluffig werden, ob man ein eigenes Beim fertig taufen ober neu erstellen jollte. Raufobjette boten fich verschiebene. Sie lagen im Terrain, bas heute von ber Kriegs-, Karl-Friedrich-, Lamm- und Erbpringenstraße begrengt wird.

In der Karl-Friedrichstraße - fie hieß bamals Schlofftraße standen seit über einem Jahrzehnt zwei Wirtshäuser, bas "Bum weißen Löwen" (heute "Friedrichshof" und bas "Cafe Fren". Und biefes Café wurde durch die Gefellichaft von dem Karlsruher Bur-

Junker & Ruh A.-G. Karlsruhei.B.

Gas-Grossküchenherde

mit mehr oder weniger geschlossener Platte oder offenen Kochstellen, je nachdem die Eigenart des Betriebes dies erfordert. - Sorgfältige fachmännische Beratung.

Gas-, Brat- und Backöfen, Gasgrills, Gas-Kaffeeherde etc.



Emil Allmendinger

Rarisruhe Telefon 3288

Büro: Veilchenstrasse 24

四級日 的計畫的 的原因的 网络工术研究部分对抗

Ingenieure

KARLSRUHE / Gegründet 1869

SANITÄRE · HEIZUNGS- U.

Techn. Büro: Hebelstrasse Nr. 3. Verkauf: Kaiserstrasse Nr. 209. Telefon 6440/6441.

Ludwig Bertsch, Juwelier Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 165

> Silber-, Gold - Waren, Juweien, Hotelversilberte Alpaka-Bestecke und Geräte | Hoteleinrichtungen

2537

Inh.: A. FACKLER

Kaiserstr. 215 KARLSRUHE Telefon 219

LINDLEUM

Stückware | Läufer Teppiche | Vorlagen

Uebernahme der Verlege-Arbeiten durch eigene erfahrene Fachleger in nur erstklass. Ausführung. Streng reelle Bedienung! - Billigste Preise!

Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen Gipser- und Stukkatur-Geschäft Haus- und Küchengeräte

Ph. Schumacher

Baugeschäft

Technisches Büro: KARLSRUHE 28 Georg - Friedrichstrasse 28

Hoch-, Tief- u. Eisenbeton-Bau sowie Umbauten aller Art,

BLB LANDESBIBLIOTHEK

ger und Cafetier Ludwig Frey um 45 000 Gulden und 25 Louisdox Schlüsselgeld erworben.

Natürlich mußte das Haus umgebaut werden, um seinen Zwed als Gesellschaftsheim zu erfüllen. Da die Lokalitäten, die von den vier oben charakterisierten Abteilungen gesordert wurden, geeigne sind, flüchtige Ausschliche über das Bereinsleben zu geben, führen wir sie hier an: 1 Lesezimmer mit Bibliothek, 2 Konversationss und 3 bis 4 Spielzimmer, 1 Billardzimmer, 1 Tanzsaal, 1 Speisesaal, serner 1 Musiksaal und Zimmer für Proben, Bersammlungss und Leszimmer. Nicht vergessen sei auch das neu errichtete Kegelhaus Von größeren baulichen Beränderungen lesen wir im Festbuch, dem

wir hier flüchtig folgen, erst wieder ausgangs ber 1860er und ansangs der 1870er Jahre. Im Garten wurde ein Eishaus gebaut; das Fulderlokal, der Gartensaal usw. wurden hergerichtet.

Der Snal ber Gefelichaft "Gintracht", in bem sich in ben Jahren nach dem Kriege ber größte Teil bes Karlsruher Musitlebens, das hier bejonders auf tammermufitalifdem Gebicte auf glangender Sohe fteht, abspielt, war feit feiner Entitehung vielbegehrt. Die Gefellichaft hielt feit ber Grundung barauf, bag er nur mirtlich vornehmen 3meden, fünftleriicher, wohltätiger, wiffenschaftlicher ober unterhaltender Ratur Diente. Es burfte ficherlich von Interesse sein, eine fleine, will-fürlich herausgegriffene Auslese ber Beran-Staltungen gu geben: 3m Marg 1847 gab ein Rünftler zugunften ber bei bem bamaligen Theaterbrand Berungludten ein Rongert ,auf ber neuerfundenen, mit 39 Klappen versehenen Metalloboe"; gehn Jahre fpater finden mir bie Mannergesangvereine "Lieder halle" und "Liederfrang" im Bohls tätigfeitstonzert vereinigt, im folgenden Jahr (1858) murbe bier bie 34. Naturforichertagung abgehalten, und im Jahre 1864 hatte ber Allgemeine beutsche Musikverein ein großes

Das sind Streislichter, die nur bligartig ershellen möchten. Und wenn wir von hier aus nochmals die Chronik des Bereins von 1835 bis 1925 durchblättern, so möchten wir sakt sagen: der Saal war doch eigentlich die fünste Sektion des Bereins; denn neben seinen unterhaltenden Zweden wurde in ihm, durch ihn, hinsichtlich der Kunst, der Wissenschaftet. Was immer der Gründer, der verdienstweise geglücke Angliederung bestehender Bereine und dergl. wollke, ist durch diesen Seelitigen, insbesondere des musikalischen Lebens unserer Stadt.

Borfeste zu dem 90jährigen Jubiläum nannten wir die Reugestaltung der Säle und des Restaurants. In ihrer distreten Bornehmheit und ihrem erhebenden Berlauf sind sie gleichsam die liebenswürdigsten Boten für dieses und zu diesem seltenen Jubiläum. Der Geselchaft "Eintracht" Karlsruhe, um deren Gedeihen sich ganz desonders der erste Präsident Hubert v. Steffelin große, bleibende Berdienste erworden hat, möchten wir schon heute unsere herzlichsten Glüdwünsche entbieten. He.

Der Umbau der Einirachi-Raume.

Durch Berlegung des Treppenhauses war es möglich, das Wirtsichaftslokal bedeutend zu vergrößern. Der Raum ist mit gediegener volzarchitettur ausgestattet. Der braune Ton gibt ihm Wärme, Bornehmheit und heimeligkeit. Bon der Straße und der Durchahrt aus sühren Eingänge in das Lokal, die vor Zuglust schüßen unerhalb der Windsänge sind heizkörper erstellt, sodaß während der kalten Jahreszeit die kalte Lust, ehe sie ins Lokal strömt, vorzewärmt ist. Die Lüstung wird durch zwei Kanäle besorgt, die vurch das ganze Lokal ziehen und mit einem Bentilator verbunden sind, der die schließen Lusi abzieht. Die Beleuchtung wird durch stil-

voll angeordnete lichttechnische Lampen bewirkt. Das Büsett wurde nach hinten gelegt. Unter ihm ist eine neue Kühlanlage erstellt, in welcher das Bier in stets gleicher Temperatur erhalten und durch Kühlzylinder nach dem Büsett geleitet wird. Die Büsettsrüdwand ist durch zwei Schalter mit der Küche verdunden sür Einsund Ausgabe der Speisen. Bon hier aus gelangt man in die äußerst zeräumige Küche. Sie ist ganz in weiß gehalten und über halbe Bandhöhe geplättelt. Zwei mächtige Herde, ein Kohlens und ein hasherd, stehen den Köchen zur Bersügung. Ein Aufzug verbindet die Küche mit dem Büsett der oberen Säle. Natürlich sührt durch alle Käume Zentralheizung.

Am Umbau und an der Ausstattung beteiligte Firmen:

Bauleitung, Planbearbeitung und Ausführung der Maurerarbeiten: Firma Ph. Schumacher, Baugeschäft, Hoch-, Tief- und Eisenbeton-Bau, Georg-Friedrichstr. 28.

Gipjerarbeiten: Emil Allmendinger, Gipjeraunt Stuttateurgefchäft, Beildenftr. 24. Schreinerarbeiten: Martftabler & Barth,

Reureuter Strafe 4 und Karlftraße 67. Glaserarbeiten: Ludwig Seiderer, Spezial-Wertstätte für feine Fensterkonstruktion,

Kriegsstraße 82.
Schlosserabeiten: Karl Daler, Bauschlosseret und Eisenkonstruktionswerkkatt, Ablerstraße 7, und Ernst Blum, Waldhornstraße 10.

Blechnerarbeiten: F. Müller. Eleftr. Lichts und KlosetsUnlagen, Gassund Wasserleitungen, Beleuchtungstörpert Emil Schmidt & Kons., Ingenieure, Sanitäre, Heizungssund elektrische Anlagen, Kaiserstraße 209.

Sanitäre Anlagen: Karl Schwarz und Schmidt & Kons.

Blattenarbeiten: R. Göffel, Baumaterialtengeschäft, Kriegsstraße 97.

Linoleum: Arey & Co., Inhaber A. Fadler, Kaijeritraße 215.

Raiferstraße 215.
Malerarbeiten: Carl und Emil Lacroiz,
Malergeschäft, Sofienstr. 56, und haberstroh.
Detoration, Borhänge: R. D. Augustiniok,

Deforation, Borbange: R. D. Augustiniok, Mobel und Deforationen, Sofienstraße 54. Seizung: Johannes Haag, Maschinen- und Röhrenfabrik A.-G., Kreuzstraße 4.

Silber: Ludwig Bertich, Jumelier, Kaiferftrage 165.

Rupfer: Karl Grieffer, Aupferschmieberet und Berginn-Unstalt, Baumeisterftr. 12.

Gläfer: Otto Bütiner, Glass, Porzellans 14. [ämtliche Wirtschaftsartitel, Kaiserstr. 158. Aufzüge: Wilhelm Pfrommer, Maschinensfabrit und Eisengießerei, Gerwigstr. 35/87.

Wirtschafts-Sinrichtungen: Sammer & Selbling, Haus- u. Rüchengeräte, Kaiserstr. 155/1574 Kohlenherde: Untel, Wolff & Zwiffelhoffer, Erste Rastatter Herdsabrik, Kastatt.

Gasherde: Junter & Ruh A.-G., Spezials fabrit moderner Gasherbe, Meggereimaschinen: Rahn, tompl. Schläch-

terei-Einrichtungen m. elettr. Betrieb. Rühlschrant, Waagen: Faaf & Brenn-Meggereigeräte, Durlacherallee 40.

Baiche: Frang Berrin, Ginrichtung von Sotels, Restaurants und Babern, Kaiferstraße 124 B.



Carl u. Emil Lacroix

Sofienstraße 56 Karlsruhe I.B. Telefon 1738

Malergeschäft (

2501

200



LUDWIG SEIDERER

Spezial-Werkstätte für feine Fensterkonstruktion Tel. 6020 u. 6021 Karlsruhe Kriegsstr. 82

K. Gössel

Baumaterialien-Geschäft
Kriegsstraße 97. Telefon 68.

Spezial-Ausführungen:

Plattenarbeiten jeder Art, Dachdeckungen und sonstige vorkommenden Arbeiten.

2525

Karl Griesser

Kupferschmiederei und Verzinn-Anstalt
Baumeisterstr. 12 Karlsruhe Baumeisterstr. 12
Telefon 6193
2818

Spezialität: Anfertigung und Neuverzinnung kupferner Kochgeschirre für Hotels und Private.

Aufzüge jeder Betriebsart

Stirn - und Schneckenräder 2502 nach Zeichnung oder Modell zzahnung eingesandter Radkörber bis 1600 mm Teilkreisdurchmesser

Vilhelm Pfrommer

Maschinenfabrik und Eisengiesserei Gerwigstr. 35/37 Karlsruhe Telefon 468



Karl Daler

Gegr. 1828 Adlerstraße 7 Telefon 1258

Bauschlosserei u.Eisenkonstruktions-Werkstatt

2512

FRANZ PERRIN

KARLSRUHE I.B. / KAISERSTRASSE 124B

Einrichfung von Hofels ResfauranfsundBädern

Tisch-, Bett-, Hand- und Küchenwäsche und Badetücher mit und ohne Namen-Einwebung, Daunen-, Stepp-, Wollund Kamelhaar-Decken, Federbetten und Matratzen, Bade-Vorlagen. Passiertücher, Staub-, Wisch- und Toiletten-Tücher, Bohner- und Scheuertücher usw. in allen Preislagen

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Frankfurter Abendbörse.

Franksurt, 4. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die Berstimmung, die die Schwierigkeiten im Sichelkonzern an der heutige Nachbörse verursachten, übertrug sich auch auf den Abendverkehr, der unter Luftlosigkeit litt. Das Kursniveau war zumeilt gehalten. Doch blieb bie Reigung jum Rachgeben besteben. Fest vertehrten Schifffahrtsattien, die etwa ein Brogent gebessert waren. Anleihen gaben weiter nach. Die Abendborfe ichlog in ichwächerer Stimmung.

Deutsche Anleihen: Kriegsanleihe 0,282,50, Schutgebietsanleihe Denigie Anteihen: Kriegsanleihe 0,282,50, Schutzgebietsanleihe 5,7, 3,5-proz. baperische 0.355. — Ausländische Kenten: Jolltürken 7,25, — Bantaktien: Kommerzbank 97, Darmstädter Bank 113.50, Dislontogesellschaft 106, Keichsverband 101,50, Metallbank 81,75, Mitteldeutsche Kredikbank 94, Keichsbank 128,75, Oesterreichische Kredikbank 94, Keichsbank 128,75, Oesterreichische Kredikbank 129,75, Oesterreichische Kredikbank 129,50, Kheinstals 65. — Chemische Werter Beinische Frauktin 129,50, Keinstals 65. — Chemische Werter Babifche Unilin 128,50, Anilin Berlin 122,50, Elberfelber Farben Badilche Antlin 128,50, Anilin Berlin 122,50, Elberfelder Farben 123,25, Höchster Farben 123,25, Holdverköhlung 63, Kütgerswerke 72,50.— Schiffahrtsaktien: Mordbeutscher Lloyd 65,75.— Industrieaktien: Aller-Kleper 53, Alchaffenburger Zellftoff 69,25, Bergmann 76, Dyderhoff 33,50, Hanja Lloyd 61, Gedr. Junghans 68,50, Lahmener 79, Mbeinmetall 34,50, Mainkraft 73,25, Bereinigte chemische Industrie Frankfurt 59,50, Wayk und Frentag 72,25, Badische Juder 60, Heilbronner Zuder 61, Official Juder 60.

Trankfurt 4 Sent Die Sametachärte die massen wieder ihren

Grantfurt, 4. Sept. Die Camstagborfe, bie morgen wieder ihren Anfang nimmt, wird in ber Beit von 114-124 Uhr abgehalten. Die Rursfestfegung für die Ginheitswerte beginnt um 124 Uhr.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 4. Sept. (Gigener Drahtbericht.) An der heutigen Borfe notierten bei gut behaupteter Tendeng: Badifche Bant 49%, Rhenania 2%, Brauerei Sinner 80, Oberrheinische Berficherung 97, Beng 54, Emaillierwerke Maikammer 42, Gebrüder Fahr 49½, Mannheimer Gummi 38, Pfälzische Mühlen 73, Pfälzische Nähmasschinen 30, Wayk u. Freytag 72½, Westeregeln 178, Zuckersabrik

Industrie und Handel.

Schwierigkeiten ber Julius Sichel u. Co., Kom.-Gel. auf Aftien in Mainz. Wie die "Franksurter Zeitung" erfährt, sind nunmehr auch im Sichelkonzern Schwierigkeit eingetreten. Dieses in den Inflationsjahren mahllos jusammengefaufte Konzerngebilbe fteht por abnlichen Schwierigfeiten, wie fie fich bei anderen deutschen Unternehmungsgruppen, die auf gleiche Art entstanden sind, gezeigt haben. Die Berwaltung stellt eine gewisse Illiquidität der Gesell-3m einzelnen befagen bie Informationen folgendes:

Im Anichluß an die Erörterungen über die - befanntlich febr ungunstige — Bilanz ber AG. für Industriewerte in Luzern (Hol-bing-Geiellichaft ber Sichel-Gruppe) sind weitere Kreise unruhig geworden, besonders solche der Banten (die Darmstädter und Ra-tionalbant jog ihren Bertreter aus dem Aufsichtsrat der Mainger Gefellicaft gurud) und der Lieferanten; für bisheclaufende, offene Rredite murben Dedungen verlangt. Lieferanten brangten auf fortige Zahlungen, was bei den großen Umfagen der Gisenhand-lungen (monatlich über 2 Mill. RM.) sich im Geschäftsbetrieb außer-erdentlich störend bemerkhar machte. Durch die in den letzten Monaten verschärfte allgemeine Krise war es dem Sichel-Kongern richt möglich eingeleitete Berkaufsverhandlungen über größere Betriligungen reckizeitig zum Alf Siuft au bringen. Um die Schwierigkeiten zu überwirden, wurden Verhandlungen mit maßgebenden inlandis den und ausländischen Banten geführt.

Dieje Berhandlungen haben bis jeht gu einem Erfolg nicht geführt, sie find allerdings noch nicht vollkommen gu Ende ge-bracht. Die Mainger Sichel Gesellichaft stellt sich auf den Standpunkt mas für bas mit ben Gläubigern gu treffenbe Urrangement von Wichtigfeit fei -, bag die Bermögenslage der Gesellschaft bei rubiger Abwidlung der schwebenden Engagements eine vollige Befriedigung aller Gläubiger gestattet, und daß zu erwarten sei, daß das den Aftionären verbleibende Bermögen höher fet, als fich dies aus den bergeitigen Börsenkursen (geitern 111/2 Prozent) ergebe.

Gerade der Sicheltongern mit seinen vielen deutschen, schwei geri den, luremburgischen, belgischen, hollandischen u. a. Interessen muß bei eintretenden Schwierigfeiten deren Wirfung voll gu fpuren befommen. Man wird alfo mit ber Möglichfeit rechnen muffen, bag ber Jul. Sichelkonzern fein Leben möglicherweise balb ausbaucht, Bur besieren Uebersicht geben wir anschließend die Entwicklung des

Konzerngebildes mach dem Stande vom 1. Juli 1924 wieder. Gründ ung stag des Konzerns ift der 26. Okt. 1907 mit Wirkung ab 1. Juli 1907, der hervorging aus der seit 1814 bestehenden Eisenhandlung Julius Sichel u. Co. und über ein Gründungstapital von 600 000 Mart verfügte. Kapitalerhöhngen er folgten 1910 um 65 000 Mart, 1917 um 500 000 Wart, 1918 um 750 000 Wart, 1919 um 1,5 Mil. Mart, Januar 1920 um 12 Mill. Mart, Dezember 1920 um 34 Mill. Mart. Dezember 1921 um 4 Mill. Mart, Dezember 1922 um 100 Mill. Mart, April 1923 um 300 Mill. Mart, sodaß sich ein PM. Kapital von 500 Millionen ergibt, bessen Umstellung auf 20 Mill. RM. die GB. vom 20. Dezember 1924 be-

Die Gesellschaft war am 1. Juli 1924 an folgenden Unternehmen beteiligt: 1. Handel in Eisen, Eisenwaren usw. Sichel n. Co. G. m. b. H. Maing München-Augsburg, in Duisburg, in Frantsurt, in Hamburg, in Wen; S. Weil G. m. b. H. Lahr, Münden, Stutigart-Feuerbach; Raul Richter G. m. b. H. Mainz, Heil Grant Laeis u. Co G. m. b. H. Trier; Oskar Schneider und Co. G. m. b. H. Trier; Comtoir des Fers et Métaux, Luzemburg; Quincaillerie d'Eld S.-A., Eld, Abzette Luzemburg, Société Coopérative pour la Fourniture de Natériaux aux Régions Libérées Baris.

Brudenbau, Baggonbau, Majchinenfabritation) AG. ferei und Eisenkonstruktion pormals Jalob Hilpers, Rheinbrohl; Bühlag" UG, für Schrauben und Maschinenindustrie, Bühl; Gasapparat und Guimert MG. Maing; Sein Lehmann und Co. MG. Dunaldorf-Oberhilf n. Berlin-Reiniderborf, "Itag", Internationale Tieitohr AG., Celle; Kalimalzuerf AG., Killingen; Laeiswerfe AG., Trier; Gebr. Schöndorff AG. Duffeldorf, "Turbo" Majchinenbau MG. Rieberehe u. Co. in Ueberlingen; Lahrer Majdinenbau 6. m. b. S. in Lahr.

3. Fabritation und Sandel in Chemifalien: Chem. Fa-brif für Suttenprodutte AG. Duffeldorf-Obertaffel; Metallchemie 6. m. b. S. Duffelborf; Rhein. Carbid Kontor G. m. b. S. Maing. Robitoffe: Gewert chaft Maria Glüd, Brühl a. Rh.; Gewerkichaft Düren, Düren; Gewerkichaft Prospering, Celle: Gewerkschaft Sidonie, Celle; "Ebag" Erdölbergban U.G., Celle; Hugo-Stinnes-Niched-Montan U.G., Halle; Hannoversche Tiesbohr G. m. b. H.,

5. Schiffahrt und Spedition: "9 tions G. m. b. 5. vorm. Leon Weiß, Mannheim; "Rhenania" Spedi

6. Banten, Weitbant MG. Frantfurt. Ferner mar bie Gejelijchaft bei 13 fleineren Unternehmungen

Die RM .- Umitellung erfolgte, wie bereits ermahnt, von 500 Mill. BM. auf 20 Mill. RM. al'o im Berhältnis von 25:1. Die afte 1000 BM.-Witie lautet fest auf 40 RM. Der Refervefonds betrug nach ber RM. Eröffnungsbilang per 1. Juli 1924 2 Mill. RM.

Deutlicher als alles andere zeigt die lange Reihe der genannten Beteiligungen, um welch ichwer ju übersehenden Status es fich bei ber Julius Sichel u. Co. Rom. Gef. a. A. in Mainz handelt, ber infolge ber vielen Berbindungen und Abhangigfeiten fich taum über- | Bu erfüllen. Ohne im geringften die Bedeutung biefer Busammen-

bliden sist. Das letzte Wort über Sein ober Nichtsein ist noch nicht gesprochen, doch wäre im Hindlick auf die Allgemeinheit eine reis bungslose Anshebung der eingetretenen Schwierigkeiten wohl wilndensmert.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Beinherbstaussichten im Jahre 1925. Bon gutunterrichteter landwirtschaftlicher Seite wird uns geschrieben: In vielen Zeitungen tonnte man in letter Zeit lefen, daß in ben Weingegenden ein guter Gerbft erwartet werden burfe. Bor einigen Monaten tonnte man vielleicht noch Hoffnung auf ein gutes Weinjahr haben. Inzwischen haben aber die vielen pflanglichen und tierischen Schädlinge bes Weinstodes derartig gehaust, daß vielerorts die Abeit und der Berdienst ber Binger von einem gangen Jahre gleich Rull ift. Gingelne Rebbaubezirke stehen besser da, sodaß vielleicht von einem mitt= leren bis geringen Serbst geredet werden fann.

Die Winger haben in ber letten Beit versucht, auf Berfteigetungen die Weine des Jahres 1924 abzusehen, um etwas Geld ins Saus Bu bekommen, um die steuerlichen und sonstigen Berpflichtungen abbeden zu fonnen. Die Berfteigerungen waren allerdings nicht von großem Erfolg begleitet. Sicherlich haben aber die damit verbunbenen Weinproben dazu geführt, bas Intereffe für die badifchen Weine mehr und mehr ju weden und neu zu beleben. Die Kaufabichluffe mabrend ber Berfteigerung waren gering. Es wurde jedoch häufig beobachtet, daß nach den Berfteigerungen recht nennenswerte Abichluffe getätigt werden tonnten. Dazu fam noch, daß die Rachfrage nach Beinen fich im Rebbaugebiet felbft regelmäßig lebhafter gestaltet. In diesem Jahre find die Obstaussichten febr ichlecht. Obst aus dem Auslande fann wegen der hohen Preife und Bolle in nennenswerter Menge nicht eingeführt werben. Es liegt im vollswirticaftlichen Intereffe unferer Beimat, bag gur Saustruntbereitung nicht die oft zweifelhaften Auslandsweine herangezogen werben, sondern bag bie in ben babischen Weinbaugebieten in großen Mengen lagernden einheimischen gut gepflegten Weine gu billigen Breifen erworben und benutt werben. Es ift empfehlenswert, baf Intereffenten fich balbmöglichst einbeden, ba bie Rachfrage mabrend des Berbftgeichaftes naturgemäß immer ftart ift. Rreise ift es, bem ichwere not leibenden badifchen Beinbau meits gehende Unterftugung guteil merben gu laffen.

Sandel und Gewerbe im August 1925. Der Monat August stand nach bem Bericht ber preußischen Sanbelstammer im Zeichen ber Schwere ber augenblidlichen Wirtichaftslage. Wenn fich auch in einigen Induftriegweigen Angeichen ber Befferung geltend gemacht haben und in anderen sich die gesegten Besürchtungen nicht in vollem Umsange als begründet erwiesen hatten, so kann doch von einer Besserung der Gesamtsage nicht gesprochen werden. Insbesondere zeigt die Kohlenindustrie einen weiteren Absamangel. Der Handel steht unter einen kerten Absamangel. Der Handel fteht unter einem ftarten Drud und die Borfen tonnten fich erft im legten Monatsdrittel von ihrem Tiefftand erholen. Reue Lohnbe-wegungen haben in großem Umfange eingesetzt und ber Steuerdrud hat tros der Berabichiedung der Reichsstenergesetze noch nicht wesent-lich nachgelassen Im Gegenteil lassen die den Reichsetat bis jest erveblich überschreifenden Reichseinnahmen in der Wirtschaft die Besürchtung erstehen, daß die öffentliche Hand hier weiterhin das so notwendige Kapital auffaugt. Das start belastete Deutschland hat bei der jetigen Geldwirtschaftslage einen besonders schweren Stand. Seine Handelsbilanz war im Juli wieder mit 439 Millionen Reichsmark passiv und hat demgegenüber im Juli eine erhebsiche Berschlechterung erfahren. Auch die Arbeitsmarklage verschlechterte sich. Es erscheint deshalb dringend wünsschert daß die Preissenkungsaktion der Resierung von Erfah desleitet ist fenkungsaktion der Regierung von Erfolg begleitet ift.

Die Oberrheinschiff-Fahrt. Die für das Spätjahr erwartete sog. Kleinwasserperiode ift bis setzt nicht eingetreten, sodaß die Bergsahreten ab Mannheim nach den Oberrheinstationen mit Schiffen von 2 Meter - 2.5 Meter Tiefgang unbehindert möglich waren. Auch bie Baseler Jahrt mit Schiffen von 1.20—1.40 Meter Tauchtiese war in der letzten Woche noch möglich. Drei Schleppdampser sind zur Zeit von Straßdurg unterwegs, um ihre Anhängtähne mit Rohlen usw. nach der Schweiz zu verbringen. Im übrigen war der Berkehr auf der Rheimstrede ruhig. Zwischen Mannheim und Straßdurg verscheiten wur vereinzelt. Dampfar die wenig heldstet weren. tehrten nur vereinzelt Dampfer, die wenig belaftet waren. Die Labung bestand größienteils in Kohlen. Man ist der Ansicht, daß durch das am 1. Sept. in Kraft tretende neue Zollgesetz sich der Bersehr eiwas heben wird. Die Mannheimer und Rheinauer Hasenanlagen weisen eine ordentliche Leere auf, und die großen Umschlags-betriebe mit ihren neuzeitlichen Ladevorrichtungen stehen mangels Beschäftigung still. Die riesigen Kohlenvorräte, die im vergangenen Jahr und im Frühjahr in Mannheim gelagert murben, haben bis jest wenig abgenommen.

Freundlichere Stimmung auf dem englischen Gifenmarft. Dem Industrie-Kurier wird aus London berichtet: Um die Monatswende ist es auf dem englischen Inlandsmarkt etwas lebbaster geworden, neun auch vorläufig noch die Räufer mit größeren Bestellungen guruchalten und Umfabe nur in beicheibenen Grengen möglich find. Bur den Auslandsabiats bestehen immer noch größere Breisichwierigkeiten, da die kontinen tale Konkurrenz, besonders die Frankreichs und Belgiens, danernt englifche Offerien unterbietet, Frankreich und Belgien fiellen Breife, die un-gefähr fieben Schilling unter denen Englands liegen . Immerbin bofft gefahr fieden Schilling unter denen Englands liegen . Immerbin vollt man, daß in Kürze durch die Berbilligung ter Koble auch die Broduktionskoften der Sisenindustrie gurückgehen werden. Weiterbin wird eine Stabilisterung des französischen und des belgischen Franken nach Bendigung der internationalen Schuldverbandlungen erwartet, sodaß dann tein Balutadumping mehr getrieben werden kann.

Die Ralfinduftrie im Auguft. Das Dungefaltgeichaft hat, ba ein großer Teil der Erntearbeiten erledigt ift, leicht angezogen. Singegen ist ber Bautalfabsat und ber Bezug ber Kalkmauersteinsabrifen wegen der zahllosen Bauarbeiterstreits taum nennenswert. Der Abruf der Eisens und Stahlindustrie ist wegen ber ungunftigen Lage dieses Industriezweiges gleichfalls gurudgegangen. Einigermaßen zufriedenstellend war ber Berbrauch ber chemischen Industrie. Der Abruf der Buderfabrifen, Rofereien und Gasanstalten bemegte Der gleichen Höhe wie im Vormonat. Das Aussuhrgeschäft ist auf der gleichen Höhe wie im Vormonat. Das Aussuhrgeschäft ist weiterhin träge, lediglich der holländische Markt war aufnahme-fähiger. — Die Festpreisbestrehungen in der Kalkindustrie werden durch neue Lohnforderungen bie in ihrer Sofe mit der ungunftigen Birtichaftslage in feiner Weise in Gintlang steben, ernstlich ge-Wenn nicht balb ben fortwährenben Lohntreibereien in der Ralfinduftrie ein Ende bereitet wird, fo werben fich die augenblidlich noch erträglichen Breife faum halten laffen.

Die tatjächliche Geitaltung ber frangofifchen Sanbelsbilang. Die Einbeziehung ber Reparations-Sachlieferungen in Die frangofifche Sanbels-Statistif führt bagu, ber frangofifden Sanbelsbilang ein ungunftigeres Ausschen ju geben, als es ben tatfachlichen Berhaltniffen entspricht. Die Sanbelsbilang Frankreichs ergab fur bas erfte Salbjahr 1925 bei einer Ginfuhr von 18,8 und einer Musfuhr von 21,6 Milliarden Bapier-Franten einen Ausfuhr-lleberichuf von 5,8 Millionen Papier-Franken. 3m Laufe bes erften Dames-Jahres wird Franfreich Reparations-Lieferungen im Betrage von nahegu einer Milliarde Bapierfranten bezogen haben. Bur bie fpateren Sahre werden fich hierfur erheblich hohere Betrage ergeben. Der Mebericus der Sandelsbilang murbe fich, wenn bie Reparations-Lieferungen nicht in ber Statiftit enthalten maren, fur bas erfte Salbjahr 1925 icagungsweife um 3/ Milliarbe Bapierfranten

Die ichlechte frangofiiche Beinernte. Der frangofiiche Landwirts icaftsminister veröffentlicht einen Bericht über die Untersuchung, Die er in ben frangöfischen Weinbergen bat anftellen laffen. 3med mar, bie Berlufte ju untersuchen, bie Rrantheiten, Sagel und Regen perurfacht haben, und ben Stand mit bem Borjahre gu vergleichen. Danach find bie Berlufte in ben verschiedenen Departements auf 20-30 Brogent gu ichaten, hauptfächlich in ben Departements Bar Ifere, Cote b'Dr, Baffes-Alpes, Saone et Loire, Donne, Marne ufm. Es fteht feit, bag Franfreich in biefem Jahre feine große Weinernte erhoffen fann. Much die Mostproduttion wird aller Bahricheinlichfeit nach fehr gering fein.

mit

Ausweis der Badifden Bant vom 31. August. Mtiva: Goldbestand 8 116 908, Dedungsfähige Devisen 3 862 596, sonftige Bechfel und Sched's 60 852 150; beutiche Scheidemungen 6897, Roten anderer Banten 1 228 659, Lombardforderungen 38 575, Mertpapiere 407 808, onftige Aftiva 15 899 742. Passiva: Grundfapital 8 300 000, Riidlagen 1 700 000, Betrag ber umlaufenden Roten 26 014 000, fonftige tägl. fällige Berbindlichteiten 16 123 544, an eine Kündigungsfrift gebundene Berbindlichkeiten 25 067 023, Rentenbankvarlehen 7 400 000, sonstige Passiva 5 808 765, Verbindlickeiten aus weiter begebenen im Inlande zahlbaren Wechseln 5 021 952 RM.

Wirtschaftsnot und Sanierung

Keine neue Inflation. - Einmütige Zusammenarbeit zur Ueberwindung der Krise,

* Am 1. September war bas erfte Jahr seit bem Jufrafttreten bange verlennen ju wollen, wird man aber nicht eindringlich genug bes im Londoner Abtommen von Deutschland angenommenen Da= wesplanes abgelaufen. Für die in biefem eiften Jahr gu leiftenben und voll bezahlten Unnuitäten in Sobe von einer Milliarde Goldmark hatte die deutsche Wirtschaft also insgesamt nur 100 Million en Goldmark aufzubringen. Dieses Jahr sollte nach bem im Gutachten und Abtommen ausgesprochenen Willen ber Sachverständigen ein Echonjahr fein, in dem der Birtichaft Deutschlands Gelegenheit gu neuer Belebung und Bergrößerung ber Broduftivität gegeben werben follte. Diese Erwartung, die im Borjahr freilich auch nicht in deutschen maßgeblichen Rreifen geteilt werden tonnte, bat fich nicht erfüllt. Bielmehr geftaltet fich bas Bild unserer Wirtschaftslage immer ungunftiger und weift bei ftart berportretender Bermehrung ber Laften fowie ftandiger Steigerung von Schwierigfeiten aller Urt mehr und mehr einen frifen haf: ten Charafter auf.

Bor allem zeigt bie Baffivitat unferer Sanbels. bilang, nachbem bas Dehr ber Ginfuhr gegenüber ber Ausfuhr in bem ersten Salbjahr 1925 bereits eine über die Gesamtgahl bes Jahres 1924 hinausgehende Sohe erreicht hatte, noch immer feine Reigung zur fallenden Tendenz, wenn auch bei bem zu erwartenden guten Ausfall der Ernte eine Abnahme des unfere Sandelsbilang belaftenden Poftens binfichtlich ber gur Ginfuhr gelangenden Lebensmittel wohl hervortreten durfte. Die bedenkliche Absathrise im Bergbau, ferner ber weite Birtichaftstreife mehr ober minder in Mitleidenschaft ziehende riesenhafte Busammenbruch bes Stinneskonzerns, die allgemeine Kapitalknappheit, die ichseppenden 3ahlungseingänge, die Kreditnot und die hoben Steuerlaften haben ichwerwiegende Nachwirkungen gur Folge gehabt. Man vergegenwärtigte fich dabet die feit mehr als einem halben Jahr andauernde Dauerbaiffe ber Borfe, worüber die Berliner "Borfenzeitung" Angaben macht. Go notierten 3. B. per Enbe Juni b. 3. nur noch 18.4 Prozent der gehandelten Merte auf, bezw. über ber Gold: parität; 81.6 Prozent bagegen unter Pari. Unter 50 Prozent no tierten rund 20 Progent aller Aftien.

Den Ernft biefer Birtichafistrife wird niemand vertennen tonnen, besonders wenn man fich vor Augen halt, welche Rudwirfungen biefer Riebergang von Sandel und Bandel auf Die Ents widlung nicht nur unserer gesamten innerpolitischen, sondern auch für die außenpolitischen Berhältniffe haben muß, vor allem, wenn bei langem Unhalten ber Depreffion fich teine Möglichfeit ergibt, bie im zweiten Dawesjahr bereits erheblich höheren Forderungen

bavor marnen muffen, bie hier gefennzeichnete Entwidlung als eine Art neuer Inflation binguftellen, wie es leiber von einem Teil ber Oppositionspresse aus geschicht. Wie fehr bei letterer bie 216= ficht überwiegt, nur das agitatorifche Moment herauszustellen und bamit die öffentliche Meinung gegenüber ber von ben burgerlichen Regierungsparteien unterstüßten Reichsregierung in Rampfftellung ju bringen, geht aus ber Gesamtheit biefer Breffetommentare hervor. Daß hierbei auch mit unserem Kredit gegenüber bem Ausland ein frevelhaftes Spiel getrieben wird, fällt bei biefen Auslaffungen noch besonders erschwerend ins Gewicht.

Abgesehen davon, daß Tenerung und Inflation zwei grundverschiedene Begriffe sind, muß das unverbrückliche Bertrauen gur Bahrungsvolitif ber Reichsbant, ferner bas Bewußtsein eines unbedingten Billens gum Durchhalten, und mar auf der Grundlage ber eigenen Kraft, selbst bei ber gegenwärtig herrschenden Teuerung und allen sonstigen, an sich verständlichen Sorgen um die nöchste Bulunft, immer wieder in ber Deffentlichkeit ftart betont werben, um ben Ginflufterungen aller Quertreiber über die Gefahr einer neuen Inflation ben Wind aus ben Segeln au nehmen. Stehen boch auch ben negativen Momenten, wenn man ben auten Willen bat, mit aller Sachlichfeit bie Lage gu überprüfen, cine mindeftens eben fo große Angahl positiver gegenüber. Roch weift die Kertiginduftrie, die Raliinduftrie, die demifche Induftrie und bie Gleftrigitätsindurie gute Beldaftigungsarade auf; der Marenumichlagverfehr bei ber Gifenbahn bewegi ich wieder in steigenden Ziffern und auch die Exportindustrie, soweit ie auf die Produktion hochwertiger Qualitätswaren eingestellt is. ermag fich gegenüber ber Auslandstonturreng mit machfenbem Erfolg durchzuseten.

Gegenüber bem Nachlaffen ber ausländischen Rreditgemagrung in unsere Induftrie tritt eine unversennbare Reigung hervor, Kommunen und öffentlichen Krebitorganisationen langfristige Anleihen u gemahren, durch bie wiederum neue polfswirtschaftliche Werte geichaffen merben. Schlieflich tommt bagu ber bereits in bie Tat imgesette Wille bes Kohinetts Luther, seitens ber Regierung mit allen Mitteln, soweit fie behördlich fordersam ericeinen, Die Birtichaft in allen ihren 3meigen und Graben zu unterftugen. Das Meiche gift von der Reichsbank. Gelingt es dann bei der gleichs witig zugesagten Bereitmissigleit affer Industries und Sandelsroanisationen und ber sonstigen in Frage kommenden Kreise biese Grifenstadien an fiberminden. fo fann vielleicht bie nur in ihren Fortichritten gehinderte Gefamtfanierung Deutschlands weitergeführt werden. Und dieser Weg der Gesundung wird gefunden werben.

Drahtmeldungen,

Bollerleichterungen zwischen Deutschland und bem Saargebiet Saarbriiden, 4. September.

Die Handelstammer von Saarbrücken macht auf verschiedene Erleichterungen im fleinen Grenzverkehr zwischen Deutschland und bem Saargebiet aufmerkam. So ift mit fofortiger Wirkung bie follfreie Ginfuhr von Müllereierzeugniffen gestattet. Die Ginfuhr darf aber nur bis zu 3 Kilo betragen. Ferner ist ab 1. September de zollfreie Einfuhr von Studen Fleisch und von einfach zubereis tetem Gleifch und Schweinesped, aber nur bis 2 Rilo gestattet

Bur Gefchäftsaufficht bei ber "Aga".

hb. Berlin, 4. September.

Wie wir von maggebenber Seite erfahren, haben bis heute toch teine Berhandlungen zwischen der Aga und den Werken statt-Refunden, wiewohl es wünschenswert ware, daß man diese im 3ntereffe bes Unternehmens so ichnell als möglich beginnen würde. Bie uns weiter mitgeteilt wird, hat fich in einer heute im Sotel Ciplanade in Berlin stattgefundenen Besprechung zwischen bem geamten Borftand ber "Aga" und ca. 40 Firmen ber Sanbelsvertretungen dieser Gesellschaft ergeben, daß die Vertreter, die von der thicht ausgeben, ber Fabrit neben ihrer gesunden Grundlage und bren guten Erzeugniffen die Sicherheit ber Beiterfabritation qu haffen, fich verpflichtet haben, die Erzeugniffe in ber bisherigen Beife und zu bisherigen Preisen weiter abzunehmen.

> hd London, 4. Sept. Bor einer neuen Rohlentrife in England.

Die englische Regierung bat eine Kommission gur Untersuchung Der Kohlenkrise ernannt. Sie besteht nur aus 5 Mitgliedern. Dem Borsikenden Sir Herbert Louis Samuel sind 4 unparteissche Sach-verständige mit 4 Beisiger zugeteilt. Mit der Ernennung dieses Untersuchungsausschusses durch die Regierung ist jedoch die Kohlen-krisis keineswegs beigelegt. Wie der "Daily Herald" sagt, droht eine neue Beunruhigung der Kohlenindustrie, da die Regierung offenbar zwei verschiedene Regelungen der letzten Krise getroffen habe, eine für die Bergleute und eine für die Bergwertsbefiger. Den Bergleuten gab man die Berficherung, daß die Löhne nicht herab-geseht werden könnten, dagegen haben die Bergwerksbesitzer die Zuderung erhalten, daß fie das Recht hatten, eine Berminderung der ohne durchzuseten. Nunmehr machen sich die Bergwerksbesitzer an die Ausbeutung ihrer Ansprüche und in allen Rohlenrevieren herricht infolgedessen sehr viel Misstimmung. Daß sich die Radikalen die Gelegenheit zu Nute machen, braucht nicht besonders betont zu werden. Und der schon aus der früheren Krise bekannte Generalsettetar ber Bergleute Coot ift auch heute ber Rufer jum Streit.

Leopoldshöhe, 4. September.

Laut ben "Markgräfler Nachrichten" ift die hiefige Filiale ber Rochling Bant vom 1. September ab geichloffen worden. Die Filiale in Borrach foll am 1. Ottober ebenfalls eingehen. Die Firma will dur noch einige Sauptgeschäfte beibehalten.

*

Stutigart, 4. Sept.

Die Ballruth Comp. A.G. in Stutigart steht feit einigen Tagen unter Geschäftsaufficht. Bereits in der Generalversammlung vom 11. Juli wurde die Mitteilung gemacht, daß mehr als die Sälfte des R. verloren fei. Die Firma fah fich nun neuerdings, namentlich mit Rudficht auf die fälligen Steuerforderungen, ju beren Befriedis gung fluffige Mittel fehlten, genötigt, fich unter Gefchaftsaufficht gu fellen. Unter bem Schutze ber Geschäftsaufficht foll ber Bersuch, eine Einigung mit ben Glaubigern ju erzielen, wiederholt werden. Dabei find die Sauptattionare, die Gebrüder Lindauer gu weitgehenden Opfern bereit.

Berlin, 4 Gept. Bekanntlich wurde am 7. Mai in Berlin mit einem vorläufigen AR, von 50 000 RM. die neue große Fluggesellschaft Europa-Union gegründer, an der deutsche, öfterreichische, finnische, schwedische, norwegische und lettische Fluggesellschaften beteiligt find. Geschäfts= führerin ift die Junters-Flugvertehr MG. in Deffau. Wie ber DDD. erfährt, beabsichtigt die Gesellichaft auf einer am 8. Dezember abguhaltenden GB. ihr UR. auf 6 Millionen zu erhöhen. Mitbeteiligt hieran sind die Städte Dresden und Leipzig. Die Sächsische Luftverkehrs AG., die Mitglied ift, wird am gleichen Tage ben Kauf eines Junters Großflugzeuges mit dem Ramen "Dresden" vollziehen. Die Bereinigung beuticher Buderwaren- und Schotolabefabris

fanten hat eine Breiserhöhung um 10-15 Prozent beichloffen. Bei der Waggon: und Majdinenfabrit 21.6. in Gorlig wird für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich eine Gewinnausschüttung an die Aftionäre nicht vorgnommen werden. Die Gesellschaft hat, wie auch andere Waggonfabriken, sich vor kurzem der Fabrikation von Lastkrastwagen zugewandt. Die Reichsbahnbestellungen sind bekanntlich infolge ber großen Belaftung burch Die Reparations- und Schuldverichreibungen feit langerer Beit fehr

Wie ber DDD erfährt, hat die Gifengroßhandlung Felten u. Guilleaume in Bochum die Geschäftsaufficht beantragt. Diese Firma ift nicht gu verwechseln mit ber Bochumer Gifenhandelsgesellschaft Welten, Rolle u. Adermann, mit ber fie in feiner Gofchaftsverbinbung steht.

Der Abichluß bes Sagewerts und Dampfziegelei Rarl Muller A.-G. in Amberg per 31. 3. 1925 weist einen Berluft von 15 065 RM, bei einem A.R. von 120 000 RM, aus, ber auf neue Rechnung porgetragen merben foll.

Wie wir von Berwaltungsseite ber Wintelhausener Werte 216. in Magdeburg erfahren, follen aus bem Reingewinn von 1924/25 in Sohe von ungefähr 150 000 RM. eine Dividende von 6 Brogent verteilt werben. Bur Beit ift ber Geschäftsgang gufriedenftellend, und man hofft auch weiterbin auf eine gunftige Geftaltung bes Ge-

In ber heutigen orbentlichen Generalversammlung ber Mente u. Co., Rom.-Gef. a. G. in Bremen wurde ber Abichluß für bas Ge-Schäftsjahr 1924 genehmigt, wonach eine Divibenbe nicht gur Berteilung gelangt. Der Betriebsüberichuß beträgt 393 455 RM., Sandlungsuntoften und Steuern erforderten 383 052 MM., fobag ein Reingewinn von 10 402 verbleibt, ber auf neue Rechnung vorgetragen wird. Bon ben Geschäftsinhabern wird mitgeteilt, bag ber Boften Beteiligungen fich in Abstohung ber Anteile an ber Gesellichaft ber chemaligen Intereffegemeinschaft um 50 Prozent vermehrt habe.

Die heutige o. GB. der Silva Holz-AG. in Berlin genehmigte einstimmig den Abschluß für das Geschäftsjahr 1924 und beschlöß von dem 15 451 R.M. betragenden Reingewinn von 10 000 R.M. dem gesetzlichen Reservesonds zu überweisen und 5451 R.A. auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den AR. wurden gewählt: Arthur Rosenberg und das bisherige Borstandsmitglied Rechtsanwalt Dr. Frig E. Koch. Zum stellvertretenden Vorstandsmitglied wurde Re-gierungsrat Schwenzig bestellt. Die Berwaltung teilt mit, daß sie Frin E. Roch. im Unfang bes neuen Geschäftsiahres in erheblichem Umfang ber Produktion jugewandt habe. Auf Grund ber Ergebniffe ber ersten 6 Monate des Geschäftsjahrs 1925 glaubt der Borstand auch ben heutigen ungunftigen Berhaltniffen gewachsen gu fein.

Die heutige o. GB. ber Jordan & Berger Rachfolger 26. in Samburg genehmigte einstimmig den dividendenlosen Aldaung jurdas Jahr 1924. Die Bilanz weist nach Berminderung des in der Reichsmart-Bilanz vorgesehenen Reservesonds von 150 000 R.M. auf 15 000 R.M. einen Berlust von 16 533 R.M. auf, der auf neue Rechnung vorgestagen werden soll. Ferner wurde beschlossen, die 5000 R.M. Borzugsattien abzuschaffen. Der Besther hat sie der Gesellschaft zur Vorsierung gestellt: sie werden dem Reservesonds überwiesen. Die Majorität, die fruher in den Sanden der Samburger Sandelsbant

war, ist an die Firma Gebr. Rosenberg, die fürzlich ihre Verwaltung nach Zürich verlegt hat, übergegangen. Im Zusammenhang mit dem Uebergang des Majoritätsattienpatetes in andere Hand wurden neu gewählt: Paul Rosenberg, Baron von Sell (Berlin), Rechtsanwalt Dr. M. Labopsky (Hamburg) und N. Corda (Hamburg). hältnisse des lausenden Geschäftsjahres haben die erhoffte Besserung bisher nicht gebracht. Die Verwaltung wird infolgedessen sortschren, das Unternehmen den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen.

Leipzig, 4. Sept.

Eines der alteften Saufer des Leipziger Textilgrobhandels, Die Firma Gustav Enerstein, ist in Konkurs geraten, nachdem einer ihrer Gläubiger einen Bergleichsvorschlag, der ein Arrangement auf der Grundlage von 50 Prozent vorsah, durch seinen Widerstand zu Fall gebracht hatte.

Budapeft, 4. Sept.

Im Laufe der nächsten Woche wird das Finanzministerium eine Enquete durchführen, an welcher alle wirtschaftlich interessierten Bertreter teilnehmen. In einer Konfereng sollen entscheibenbe Beichluffe über bas nue ungarische Währungsspstem beraten werden

Warenmar....

Stuttgart, 4. Cept. (Eigener Drahtbericht.) Großmärtte Moftobftmartt: Bufuhr 200 Bentner, Breis 4-5 Mart p - Kartoffelmartt: Bufuhr 350 Bentner, Bre 4-4,50 Mart pro Bentner. - Filberfrautmartt: Bufuy. 50 Beniner. Preis 4-4.50 Mart pro Beniner.

Rurnberg, 4. Sept. (Eigener Drahtbericht). Sopfenmartt. 3ufuhr 400, Umfag 450 Ballen. Breis für Martihopfen 550, für Sallers tauer 578 RM. Tendeng fehr fest.

Rronau, 1. Sept. Sopfenernte. Die Sopfenernte neigt ihrem Ende zu. Das Erträgnis ift leiber infolge Krantheit ber Pflanzen nur teilweise befriedigend. Der Kaufpreis bewegt fich zwischen 280 und 450 Mart und dürfte vielleicht noch fteigen.

Kaffe e: Die Santosofferten waren bis 2 Sh. höher, Rio ebenfalls 6 d erhöht. Im Plathandel kam es zu bedeutenden Umsätzen. Rafao: Die Marttlage ift im allgemeinen unverändert geblieben. Die Tenbeng ift im Gintlang mit bem Auslande feft. - Reis: Die Umfätze hielten fich auch heute in engen Grenzen, und die Breise für Burmah II gaben infolge schwächerer Berichte von drüben etwas nach. Sie notierten loto 15,7%, September-Ottober 15,9, Novem-ber-Dezember 15,10%. Burmah Bruch A I notierte loto und spätere Andienungen 13, Burmah Bruch A II loto und spätere Andienungen 12,6 Sh. Moulmein loko 20, spätere Andienungen 20,6 Sh. Siam loko 21,6, Patna loko 29,9 Sh. — Auslands, üder: Der Markt bot auch heute bei sehr kleinem Geschäft du ziemlich unveränderten Preisen das gewohnte Bild. Tschedische Kristalle Feinkorn loko Preisen das gewohnte Bild. Tschechische Kristalle Feinkorn loko 16,9, November—Dezember 15,3 Sh. Java 25, wurde loko mit 16,3 Sh. genannt. — Sch malz: Tendenz ruhig; amerikanisches notierte 42, rassiniertes 44%—45%, Hamburger Schmalz 45% Doll. je 100 Kilo netto. — Getreide: Der Markt war bei mähigem Geschäft zu unveränderten Preisen etwas sester. — Hülsen früchte: Die Tendenz des Marktes ist weiter lustlos. Die Preise blieben sedoch unverändert. — Kuttermittel: Die Marktlage ist bei flauem Geschäft gering, Preise unverändert. — Oele und Fette: Der Warkt lag sest. — Che mitalien: Tendenz ruhig.

Samburg, 4. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Raffeeterminnotierungen (51/2 Uhr). Bafis Superior Santos: Marg 92.75 B, 92.25 G; Mai 90.25 B, 89.75 G; September 104.50 B, 103.75 G; Dezember 99.25 B, 99.25 G, 99.50 bez. Tenbeng taum behauptet.

Metalle.

v.D. London, 4. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Metallanfangs-furse. Kupfer per Kasse 62½, per 3 Monate 63½, Jinn per Kasse 255, per 3 Monate 258, Blei nahe Sicht 38½, ensernte Sicht 36¼, Bint nabe Sicht 36%, entfernte Sicht 361/4.

Todes - Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester,

Tante und Schwägerin Frau Maria Steck

geb, Paprzycki im Alter von 84%, Jahren, am 4. September 1925, vormittags %11 Uhr, versehen mit den heiligen Sakramenten, von hrem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Julius Steck nebst 2 Kindern Erich und Hans.

Familie Placydus Paprzycki. Die Beerdigung findet Montag, den 7. September 1925, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Tuliastraße 56. B17915

Bekanntmachung Die Indaber der im Ponat Januar 1925.

Il. An. 1 d. mit Ar. 3033 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandideine berden die Alfande in der die Alfande in der die Alfande in der die Alfande in der die Alfande in die Alfand

zu besonders günstigen Bedingungen die Ihnen den Kau möglich machen

Lang Kalserstraue 167 Salamanderschuhhaus

Porphyr-Klein-Pflastersteine lub ca. 10 Maagon fof. du aunstigem Arels sie-leaux Wilhelm Weiter, Lefbaugelodst u. Stein-derbaugelodst u. Stein-derbeitete. Labr 1. B. Lefeon 668. 3741a Offene Stellen Bau=

Techniker mögl, gel, Zimmerer perf, in Kostenanschlä-gen, Abrechnungen usw h, sof, Eintritt gesucht Dauerstellg. Einsendung b. Lebenslauf, Zeugnis-abschriften an Simon Jung, Baugelch., Ptr-matens 3904a

Raufmann ober Bantjachmann f. Leitung e. Bûros ge-fust, Wegen Habritation e. neuen Auffeben er-regenben Walferhort-abbarats follen einige 1000 M. gea. Siderbeit o. Beteiligung gesent werden, Ang. n. 35234 an die Badliche Press.

Hausdiener 2317877 hotel Sonne, Kreuzstraße 33.

tiiditg in Kurzschrift u. Waschinenschreib., sowie all. Bürogrbeit, f. sosori gesucht. Angebote unter Pr. L95222 an die Ba-dische Kresse. bifche Breffe. Servierfräulein

fann fofort eintreten. Thomasbräu, Kaiferstraße 73. 1673: Gur fleinen Sausbalt Berf.) wird finder-ib., mufit., eb.

Haustochter

Familienanicoluß u. Taschengeld zum 1. Of gejucht. Brau Chering, Raifer, Bruchbauferig, Raifer, Bruchbauferigt, 5, 3928a Bessers, lunges Che-paar sucht ein gesundes, hübiches

Mädchen beff, hertft, im Alter von 2—3 Jahren an Kindesfratt anzunehmen, unter Dr. Breffe erbeten. In eine Landapotbete

an der Edweizer Grenze wird für den it, Haus-ball ein nicht zu junges geiucht das auch eine angenehme Sausgenoffin ift. Sober Lobn u. aute Behandig. Frau Apotheler

Somala. Tengen (Amt Engen) Ebrliches Mäbchen mit guten Beugniffen auf Ceptember ober 1. C 1. Off 291791

Seit Jahrgebnien bestehende erfte find. beutiche Mein- und Ebelbrauntwein-brennerei mit Dampibestillerie, die ber-vorragende Evertalmarken berfiellt iuch t

Berren, die bei der einstlägigen Rundicati aut eingesichtt und gewillt find, intensive Berfautegrbeit au leiften wollen Angebote einreichen unter S. Z, 5334 au Rubats Walle Atutter. Mofie, Stuttgart.

Altbekannte Lebensmittelgroßhandlung fucht jum fofortigen Gintritt für Rarlsruhe u Umgebung einen

> Reflettiert wird nur auf einen eingeführten, unbebingt tuchtigen u. arbeitefreubigen herrn, mit beften Beugniffen. Für einen folchen Berrn

ift gute Dauerstellung geboten. Befl. ausführliche Angebote u. Rr. 93214 an bie, Bab. Breffe"

VERLAG funt für ben Bertrieb einer aftuellen Bett. Sature (Buch) einen tuchtigen

General-Verfreiermit eingeführten Untervereretern für den Be-sirt Karlbrube. 35% quæficert Angeb find an richten a d. Altas Berlag Guft. Schneider. Basen t. W, Geinibstraße 12. #2903

Sohes Einkommen

sider: die übernahme einer Alleinvertreiung auf dem Meklomegebiet. Kleines Kapitalerforderlich Intelligenien Herren und Damen, besonders abgebauten Peamten, früheren Offisieren sowie Reflame-Instituten, dietes sich sehr lohnende dauernde Existeus. Unfragen an

Reklame-Verlag Fr. Schnitker Biesbaden, Bahnhofftrage 10.

Leiftungsfähige Bein : Gronbandlung und Stibriabrit organifiert neu ihren Bertreterfiab

Herren

welche bei der Botele. Birte- u. beff. Brivattund-icatt befrend eingeführt find, aute Berdientimpa-lichteit. Auch für Nebenbernf gut geeignet. Beft. Buidritten unter Br. 398ia an die "Bad. Breffe".

Alleinmädchen Züchtige

au fleinem Sausbalt per fonnen bier und auf ausmärtigen Bauftellen Raifer-Auce 77a. I. eintreten. 16466

Hermann Allmendinger Bip'er. und Stuffaturgeidatt Rarisrube, Dielandtbonftroge 2.

Sauberes, gewondtes Maden amilden bu.38 Jahren tur mein. Weinwirtichette-Angebot an Bibles. Beinwirticaft "Bur Bergitrage in Beinbeim Bergftr.

Tüchtiges Mädchen b. Lande, weiches ichen gedient dat und gute Beugnisse bestst, gegen bohen Lodn und sedr gute Behandlung sesort oder der 15. Sept, ge-incht. Mendelssennslati Rr. 3, 1 Tr. 217880 Mr. 3, 1 Tr. 917880 Suche sofort sleißiges Küchenmädchen Ziegler, Baumeisterstr. Nr. 18, 16748

Theitige Maschinenstrickerin gur Unterrichtserteilung für Dauerstellung sofort gefucht. 16744

Rarl Chrield, Rarisruhe, Erbpringen-

Stellengeluche

Kontoristin fucht Stelle a, ein Bitro, Bu erfr. unt. Rr. Q.5066 in ber Babiichen Breffe, Berfette

Stenotypistin mit allen borkommenden Biroarbeiten bertraut, indt Stelle auf Büro ebt auch Ausdiffe Ang, unt Sigs an die Bad. Pr. Erfahrene

Kinderpflegerin mit der Führung bes Sausd, vertraut, ersist, Zeugnisse, such Stessung in franentosem Haus-batt, in Karlsrube ober nächt, ilmgeb. Ang, unt. K5235 an die Bad. Pr. Mabchen, 20 Jahre alt, aus guter Fanillie, jucht Stellung als

Unfangszimmermädchen in feinem Saushalt, An-gebote erb. u. Nr. \$5233 an die Badifche Breffe. Franlein mit tabellofer

Beschäftigung eb Beimarbeit. Ang. u. G5205 an die Bad. Br. Saushälferin.

Graushälferin.

Graushälferin.

Graushälferin.

Graushälferin.

Graushälferin. Haushälterin. Angebote u. Nr. 115220 an die Badische Presse.

Suche für meine Toch-r. 1614 Jahre alt, eine Unfängerstelle auf ein Bfird. Dieselbe nat Kenntnisse in Stend-traphie und Maschinen-dreiben Angebote unt. Kr. B5246 an die Ba-isse Presse.

Jungere Weißnäherin Geb. Fräulein sucht Stellung als Stütze in fieinem Sausdaft, gebt auch zu Kind. Gute Be-banblung Sauptjacke. Offert, u. Kr. 115045 au die Babische Preise.

. Womungstausch Causch.

Suche neue Möbel gegen ein schweres Moiverad nicht unter 5 PS zu tauschen Anfragen erb unter Rr 3907a an die Badische Presse

Zu vermieten 1=3immer=Wohnung Hebernahme b. (150 M) zu vermiete Angebote u. Rr. Q.52; an die Babifche Fresse

3 3immer nöbliert ob. unmöbliert, n. Ruchenbenus. in gut, Lage zu bermieren geg. Darlehen von 4000 M nuf ein balbes Jahr geg. Sicherbeit u. Lins. Off. nuter Nr. \$5240 an die Badische Presse.

Zimmer Schön möbl. Zimmer v. Eing., sof, zu ver-ieten. B17893 Gut möbl, freundlich. Zimmer sofort au ber-micten, B17882

Scherrftr. 10, part, Zimmer mit Kolt erb. fol. Arb. fof. Ett-lingerfir. 21, prt. P17751 Mole Bimmer fof m. Bollvenfton zu vermiet. Benfion Scherer, Bis-mardftr, 37a. B17795

Or. au montiertes Parterre-Simmer eleftr. Licht, an ioliben Derrn autfot, guvermiet. inabe Babnhoft gu er-frag. unt. Nr. W56096 in der Bab Breffe"

Rörnerstr. 26, 3, Stod, iff auf 15, Sept, freundi, mobl. Zimmer an fol. Serrn in berm, B17871 Freundlich mobl, 3im mer auf sogleich au ber mieten. B1787 mieten, B17870 Waldhornftr, 25, 3. Ct

Sauberes Zimmer fof, 317875 29afdhornfir, 60. IV., I. Nähe des Cauptbahn. Idian mahl, 3immer

Eaduce, gr., gut möb-fiertes Zimmer mit swei Betten, elektr. Licht, et 2 foi. herrn zu vermiet, Wolerstr. 19, III, B17873 Kolerstr. 19, III, B17873 Gut mödl. Zimmer auf 15 Gebt zu vermieten. hirichite 73, III B17867

Eddines, gur möbl. Sine, mer mit 2 Beifen an 2 rubige, folide Herren io- fort abgugeden, event, auch als Einselzimmer. Leifingstraße Ar 9 Besselzimser folide Bresselzimser war ohne Kinder such für 1. Ott.—April

Laden

deeignet für Lebensmittel, in auter Lage zu Präufein sucht Kimmer Page zu Präufein sucht Kimmer unter Kr E5230 an die Badische Breise.

1 Büro
und 1 Lagerraum, am und 1 Lagerraum, am liebsten in ber Kaiserstr. D. jof., evil, auch Laben mit Rebenraum, gesucht,

p. jot., edit. and geindt. mit Rebenraum, geindt. Offert, unt. Nr. 115245 an die Babische Presse. tinderl Ebepaar sucht 2 Zimmer = Wohnung t möbl gegen Mictejuiduft oder Darleben. Angeb unt Rr. B5227 an die Badische Presse.

Rubiges, finderl, Ebe-2—3-3.-Wohng.

3oden eine in der die Sech bis
36t vom 12 Sept bis
15 Oft Unterfunft in
auf out 1. Ott. Anactoric unter Kr. T5219
an die Padiide Bresse. a Kaisersubl. 3924a

Reifen heizbares 3immer mit fep. Eingang 3u mieten, Geff. Angebote mit Breis unt, 35248 an die Badifche Breffe.

Pensionsgeluch.

gelucht, Miete 1/ Sabr i. Boraus, Borbringlich-feitst borb, Off unt. E5207 an die Bad, Br.

Werben.
Angebote unter Rr.
3930a an die Babifce

Raufmann, meift auf

Breffe,

Rinberlof. Chep Mohn- u. Schlafz.

in zentraler Lage per 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Rr. 16720 an die "Bab. Preffe".

mit Kuche. Bad 2c. gegen Bautofienaulch. ober Abfindung auf 15. Oftober ober 1. Konember au mieten. Angebote unter Rr. 16754 an die Badiche Ereffe" erbeten

Suche 4um 10 oder 15 September in Rarla-

Zimmer fuct Stelle in Gelodit. mit el Licht an Fri fof in nun guter Gegend. Angewote an A2004 ungeb. unt, Br. 185237 au bern Marte-Meran- Bergaffesor Stuß, Duisburg, Heerftr. 14

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Sie sind da! Die nevesten Modelle, 1925. die nevesten 11 odeartikel, Unsere sehenswerte Ausstellung in den Schaufenstern, in den Innenzäumen wird Siefebhaft interessiren. Hermann Tietz

Konkurs-Verkauj.

Die sur Konkursmasse des Inkallateurs Oskar Rüller gebörtaen elektr. Inkallationsgegenkände und Beleuchtungskörper werden durch die Kon-kursverwaltung. Nechtsbutes Christ in Bühk, im Ganzen freibändta verfauft. Interressenten erhalten auf Wunich ivez. Berzeichnis. Besichtig ung ist jederzeit gestättet. Weiter werden ein Radio-Apparat und Kadiobestandteile aus der Dand abaegeden

Mar Strauß, S. m.; Karlsruhe Sanfaite. 18. Gernipr. 259.

aber nur in fadellofem Buffand, neueres Modell, nicht über 10 PS. gegen bar zu kaufen gesucht.

Angebote unter Dr. 3918 an bie "Babische Breffe" erbeten.

Radio-Apparate abrifnen, weit unter Preis abjugeben 16105 Stefanienftr, 17.

Jagdhündin sugelaufen.

Keine Ladenmiete.

Echtes

fienftr. 188, Reinholb. B17886 bienfix, Standacher, Mingebote u. Rr. 25178 an die Badice Press. Leopolofte. 45. III. | Mithiburg, Gludftr. 6.

Treppenbeleuchlung u. alle efette. Installa-tionen schnell, gut, bill. Angebote u. Nr. 35217 an die Babische Presse.

Immobilien

Bäckerei in bester Lage einer größ. Stadt bei Karisrube, zu verkausen Angablung 15—20 '1900 M,
gablung 15—20 '1900 M,
gari 1. April 1926 beziehdar, eine 4 Jimmerivohmung sann fosort bezog,
verben, Offerien unter
Br. Göz32 an die Badische Breise erbeten.

Kriegsstraße bevorzugte Lage, fann ein Haus, Ziddig, mit 1×5 n 2×7 Zimmer, bet gut. Lina, erworben werd Angeb unier Nr 16700 an die Badische Brese.

Putgeschäft an verlausen. Anetniges Spezialgeich in berühmtem Kurorte (Jahresvertieb) nachweisbar pa Eristens, fulante Lahelungsbedingungen, sirfa 2500 M Kunaahl. 1 Sim. gleich, dath bezierde Bodunia Angeb unt Kr. T5194 an die Bad Br.

Beziehbare Villa

in guter Lage von Dts rektor baldmögl zu kau-fen gesucht Angeb unt 3926a an die Bad Kr.

Kaufgeluche

Zeiß-Glas su baben 16752 augebote unt, Ar. A5238 Baderet Gerhart, Co- an die Bad. Presse crb.

Zu billigen Nur 32

Reichhaltigste Auswahl in wollenen gestrickten

Kinderwesten 9-10 Jahren 12.80 Mk.

Kindersweater

Rein Wolle

13.80 Mls. Kinderhandschuhe für das Alter von 5-12 Jahen aus Trikot

> 1.- Mk. 1.90 Mls.

Schulstrümpfe
für das Alter von 5-6 7-8 9-10 Jahren
Baumwolle, Marke, Dauerlauf" 1.65 1.95 2.30 Mk.
in schwarz, leder und farbig Haibwolle 2.80 3.40 4.- Mik. in schwarz und leder

Refine Wolle mit Doppelknie . 3.50 4.20 4.80 Mk.

Wir führen nur erprobte Qualitäten, deren Preis etwas höher, die im Gebrauch aber sparsamer sind als billigere Artikel

Zu verkaufen

In bert.: 1 Staberbett. Babevien aus Rupfer, flein Gasherb, 1 neuer Küchenschaft, 1 guter eif. Kohlenherd. Zu erfragen Mademiestr. 41, hintern.

Möbel

Zu verkausen

Großer Bertito mit Joiges Goffentbisson, 1
großer Soffen mit Aroges Goffentbisson, 1
großer Goffentbisson, 1
großer Goffentbisson, 1
großes Gosberd, Go

Für Wirte u. Kino. Ein eleftrisches Hubfeld-Klavier mit 50 Rollen, falt noch neu, bat zu ver-faufen M. Trenkl, Min-

Meibes Schlafsimmer, 2 gl. Reformbetten mit Matt., Schrant, Racht-glida, 2 Stüble wie neu, Chaifelongue mit Dece billig au verff Meiner, Meinitrage 36, Karlse., Mühlburg. P17905

Motorrad aller Art, neue u. gebr.
nerfauft B17884
Sülchmann.
Bähringerur. 20.

poliertes Bett 1 Mera-Car-

Herrenrad wie neu, febr billig ab-gugeben. B17686 Schill, Fafanenplay 7. Damen- und herren-rad, b. ju bert. Walther, Coftenftr. 6, II. B17900

Sut erhaltener, 4—5 Zentner tragdarer Pritschenwagen binig zu verfauf, 1917907 billig gu berfauf. B17907 Afternweg 11, Gartenfib. Latten-Berichläge

Zigarrenspezialgeschäft

in zentraler Lage der Stadt umständehalber sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 16740 an die Bad. Presse erbeten.

Mercedes - Wagen

6 Sibe, mit abnehmbarem Auffat, eleftr. Licht n. Anlasser. Klomeierzähler, Boschborn, bfach aut bereift. Guter Bergsteiger, moderne Form, Farbe bunfelblau. Der Bagen ift in sebr gutem Bustanbe und ift auß Brivatband für 6000. 46 au vertaufen. Auf Bunich tausche auch gegen fakkeren Bagen.

Ungebote unt. Mr. 115195 an bie Bab. Breffe. Lieferwagen (0)25 PS., mit elektr. Licht und Unlaffer, 15 – 20 3tr Eragtraft, su verlaufen. 168% 6. Brautigam. Sardiftraße 25. Telefon 1889

Herrenrad, gut erhalten . 45 Mk. Herrenrad, wie nen 95 " Damenrad, gut ethalten . 50 Mädchenrad, stabil . . 30 Nähmaschine, gut ethalten 65 "

an vertaufen. Kunzmann, Zähringerifraße 46. Sparherbolen, wie neu, weiß email., bernicket, weichiff. Blatte, 2 Kochober, Badofen, fowie Zimmervien bill. absugeben, B17897
Draisftr. 8, 2, Stod.

Sportwagen boldtitt. 4, Lab. B17898 Saut erb. Kinder-wagen (Brennabor), 30 M, 3u verfauf, B17902 Kriegsstraße 92, Seiten-bau, 4, Stod, rechts.

Klappsportwagen mit Dad, bereits nen, 3u vertaufen. B17881 Philippfir. 81. part. 7

Herrenanzuge

aut erb., mittl Figur, b. 3. bert Hirichftr 73, IV

Hodzeitsanzug, fast neu, Wlakard., mittl. St-gur. (Auschaffungspreis 160 M) für 55 M abzu-geben. B17901 herrenftr. 20, 1 Tr., t.

Dunkle und belle Maganzüge diaganzage
für schanke Figur, Gabarbinmantel m. Spange
jchwarz. Marengo-lieberzieber, Hoodzeitsanzag,
billig zu verfauf. Schap,
Kulbhornstraße Mr. 21,
2 Treppen, 16512

Cutawan mit gestr. Sofe, für 50 M zu verkaufen, B17883 Rieger, Herrenftr. 56.

Tiermarkt

Latten—Verschläge
Brennholz
billia an verkaufen.
1817912 Mitterikr. 8.

2rabr. Hoffen, 6–8
3tr. Tragkraft, bill, zu berkaufen.
1817899
berkaufen.
1817896
berkaufen.
1817896

annkut

Laufend ein= treffenb: Frische

aus stilagen Fischen hergestellt

Bismarck= Heringe

4 Liter-Dofe 3.50 m

1 Liter-Dofe 95 Bfa. 16770 Stad

12-15 Bfa. Rollmöpje

4 Liter-Dofe 3.50 mt 1 Siter-Dofe

95 Stüd 18-20

Brai-Heringe

8 Liter-Doie 4.60 901.

Stüd 25 Bfg. Pfannkuch

